

Ethernet Touch Sprechstelle (ETCS)

(D) **(A)** Bedienungsanleitung

798685
06.2021

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Die Produkte dürfen nur für die im Katalog und in der Technischen Dokumentation vorgesehenen Einsatzfälle und nur in Verbindung mit den empfohlenen bzw. zugelassenen Komponenten verwendet werden.

Diese Dokumentation enthält eingetragene als auch nicht eingetragene Marken. Alle Marken sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber. Die Verwendung dieser Dokumentation begründet weder ein Lizenzrecht noch ein anderes Recht zur Nutzung aller Namen, Markenzeichen oder Labels, die hierin genannt oder dargestellt werden. Diese Dokumentation unterliegt dem Urheberrecht von Honeywell. Die Inhalte dürfen ohne ausdrückliche vorherige schriftliche Zustimmung von Honeywell weder kopiert, noch veröffentlicht, angepasst, vertrieben, übertragen, verkauft oder verändert werden.

Die Bereitstellung der enthaltenen Informationen erfolgt ohne Mängelgewähr.

Sicherheitshinweise

Diese Dokumentation enthält die erforderlichen Informationen für den bestimmungsgemäßen Gebrauch der darin beschriebenen Produkte.

Der einwandfreie und sichere Betrieb der Produkte setzt sachgemäßen Transport, sachgerechte Lagerung, Aufstellung und Montage sowie sorgfältige Bedienung voraus.

Qualifiziertes Personal im Sinne der sicherheitsbezogenen Hinweise in dieser Dokumentation oder auf dem Produkt selbst sind Personen, die

- als Projektierungspersonal mit den Sicherheitsrichtlinien der Brandmelde- und Löschanlagen inkl. zugehörigen Komponenten vertraut sind.
- als Wartungspersonal im Umgang mit Einrichtungen der Brandmelde- und Löschanlagen unterwiesen sind und den auf die Bedienung bezogenen Inhalt dieser Anleitung kennen.
- als Fachrichter- und Servicepersonal eine zur Installation/Reparatur von Brandmelde- und Löschanlagen inkl. zugehörigen Komponenten befähigende Ausbildung besitzen bzw. die Berechtigung haben, Stromkreise und Geräte/Systeme gemäß den Standards der Sicherheitstechnik in Betrieb zu nehmen, zu erden und zu kennzeichnen.

Symbole

Die folgenden Hinweise dienen einerseits der persönlichen Sicherheit und andererseits der Sicherheit vor Beschädigung der beschriebenen Produkte oder angeschlossenen Geräte.

Sicherheitshinweise und Warnungen zur Abwendung von Gefahren für Leben und Gesundheit von Benutzern oder Instandhaltungspersonal bzw. zur Vermeidung von Sachschäden werden in dieser Anleitung durch die hier definierten Symbole hervorgehoben. Die verwendeten Symbole haben im Sinne der Anleitung selbst folgende Bedeutung:



Warnung - Schwere Körperverletzung, Tod oder erheblicher Sachschaden können eintreten, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.



Hinweis - Eine wichtige Information zu dem Produkt oder einem Teil der Anleitung auf den besonders aufmerksam gemacht werden soll.



Normen und Richtlinien - Hinweise und Anforderungen gemäß den nationalen und lokalen Richtlinien sowie anzuwendenden Normen.

Gefahrenhinweise auf den Systemkomponenten



Warnung vor einer Gefahrenstelle.



Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung.

Demontage



Gemäß Richtlinie 2012/19/EU (WEEE) wird das elektrische und elektronische Gerät nach der Demontage zur fachgerechten Entsorgung vom Hersteller zurückgenommen!

© Honeywell International Inc. / Technische Änderungen vorbehalten!

Diese Dokumentation unterliegt dem Urheberrecht und darf gem. §§ 16 und 17 UrhG ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Urhebers weder kopiert, noch sonst in irgendeiner Weise weiterverbreitet werden! Jegliche Zuwiderhandlung gem. § 106 UrhG wird rechtlich belangt.

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemein / Anwendung	4
1.1	Mitgeltende Dokumente	4
1.2	Zielgruppe	4
1.3	Haftungsausschluss.....	4
2	Digitale Sprechstelle ETCS - Bedienung	5
3	Bedienung über den Touchscreen	7
3.1	Freischaltung / Anmeldung	8
3.2	Startseite	9
3.3	Manuelle Durchsage.....	12
3.4	Seite „Zeitplan“	26
3.5	Seite „Dropdown“	28
3.6	Erweiterte Bedienfunktionen.....	31
4	Anhang.....	40
4.1	Systemgrenzen	40
4.2	Störungsliste	40
4.3	Konfigurationsfehler	41
4.4	Speicherplatz	41
5	Installation.....	41
6	Inbetriebnahme	42
7	Systemübersicht	42
8	Voraussetzungen.....	42
9	Sicherheitshinweise.....	43
9.1	Isolation von externen Netzwerken.....	43
9.2	Schutz vor physischen Angriffen	44
9.3	Schutz vor USB-Überspannung.....	44
9.4	Firmware-Aktualisierung.....	44
9.5	Passwortänderung	44

1 Allgemein / Anwendung

Die Digitale Sprechstelle ETCS ist Teil eines elektroakustischen Notfallwarnsystems bzw. einer Sprachalarmanlage (SAA) sowie in Österreich einem elektroakustischen Notfallsystem (ENS).

Das funktionsmäßige Zusammenwirken dieser Komponenten muss sichergestellt sein. Geräte für den Einsatz in schwierigen Umgebungsbedingungen, wie z.B. in Kühlhäusern, Galvanisierbetrieben oder korrosiver Atmosphäre, müssen für diese Anwendung geeignet sein oder durch geeignete Schutzmaßnahmen angepasst werden.

1.1 Mitgeltende Dokumente

Diese Installationsanleitung wendet sich an den qualifizierten Techniker bzw. geschulten Fachrichter und beinhaltet alle grundsätzlichen Informationen zur Montage und Installation von VARIODYN® Systemen. Weiterführende Informationen zu Montage, Bedienung, Inbetriebnahme und Konfiguration bitte den folgenden Dokumentationen entnehmen:

Art.-Nr.	Bezeichnung
798662	Bedienungsanleitung VARIODYN® D1 System
798663	Installationsanleitung VARIODYN® D1 System
798664	Inbetriebnahmeanleitung VARIODYN® D1 System und VARIODYN® D1 Comprio
798683	Installationsanleitung VARIODYN® D1 Geräte und Zubehör



Ergänzende und aktuelle Informationen

Die in dieser Dokumentation beschriebenen Leistungsmerkmale, Daten und Produktangaben entsprechen dem Stand der Drucklegung dieses Dokumentes (Datum siehe Deckblatt) und können durch Produktänderungen und/oder geänderte Normen und Richtlinien bei der Projektierung, Installation und Inbetriebnahme ggf. von den hier genannten Informationen abweichen. Aktualisierte Informationen und Konformitätserklärungen stehen zum Abgleich auf der Internetseite www.variodyn-d1.com bzw. www.hls-austria.com zur Verfügung.

VARIODYN® D1-Systeme sind in Deutschland eingetragene Warenzeichen.

1.2 Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich an Betreiber und Fachrichter der Ethernet Sprechstelle, die für die Übertragung von Audiodateien an die Netzwerkteilnehmer zuständig sind. Diese Anleitung dient zur Information der Betreiber und Fachrichter über die notwendigen Maßnahmen für einen sicheren Betrieb der ETCS.

In dieser Anleitung werden die implementierten und die von Honeywell empfohlenen Sicherheitsprozesse für die Verwendung der Ethernet Touch Call Station definiert.

1.3 Haftungsausschluss

Honeywell International Inc. („HII“) behält sich das Recht vor, technische Daten und andere in diesem Dokument enthaltene Informationen ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Ob solche Änderungen vorgenommen wurden, sollte der Benutzer in jedem Fall bei HII erfragen. Die Informationen in dieser Veröffentlichung stellen keine Zusage seitens HII dar. HII übernimmt keine Haftung für hierin enthaltene technische oder redaktionelle Fehler und auch nicht für direkte, konkrete, Neben- oder Folgeschäden, die in Verbindung mit der Bereitstellung, Leistung oder Nutzung dieser Materialien auftreten. HII schließt jegliche Haftung für die Eignung der ausgewählten Software und/oder Hardware zur Umsetzung der gewünschten Ziele aus. Soweit gesetzlich zulässig, schließt Honeywell jegliche schriftliche oder mündliche Garantien aus, einschließlich der konkludenten Garantie der handelsüblichen Qualität und der Eignung für einen bestimmten Zweck. Dieses Dokument enthält proprietäre, urheberrechtlich geschützte Informationen. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von HII nicht kopiert, reproduziert oder in eine andere Sprache übersetzt werden, auch nicht auszugsweise.

2 Digitale Sprechstelle ETCS - Bedienung

Die ETCS ermöglicht mit dem 7" / 17,78 cm-Touchscreen eine anwendungsfreundliche Anzeige und Bedienung. Die LED informieren über z.B. Mikrofonstörung, Systemstörung oder den Verbindungsstatus der zwei redundanten Übertragungswege und die rote Sondertaste mit Abdeckung kann für Notfalldurchsagen konfiguriert werden.

Das Schwanenhalsmikrofon ist auswechselbar und wird von der ETCS überwacht. Der Lautsprecher kann zum lokalen Vorhören von Audiodateien sowie für den Wechselsprechbetrieb zwischen den Sprechstellen verwendet werden.

Die ETCS ist für eine redundante Kabelverbindung zum Ethernet-Netzwerk vorbereitet und verfügt über einen externen Audioeingang und -ausgang zum Anschluss von Audiogeräten wie CD-Spielern usw. Bis zu drei Tastenmodule DKM plus sind anschaltbar.

Die ETCS überträgt Audiodateien via Ethernet an verschiedene Netzwerkteilnehmer. Über den Touchscreen können aufgezeichnete Audiodateien an ausgewählte Bereiche bzw. Netzwerkteilnehmer übertragen werden. So lassen sich zeitkritische Nachrichten schnell an die jeweilige Zielgruppe übermitteln.

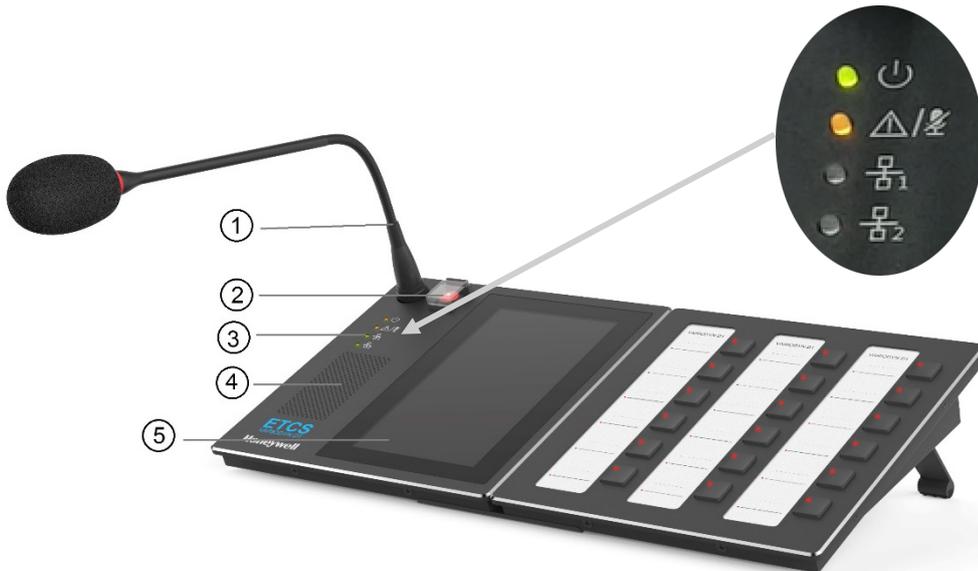


Abb. 1: Ethernet Sprechstelle (ETCS) mit optionalem Tastenmodul DKM plus für redundante Sprechstellen

- ① **Mikrofon**
Das Schwanenhalsmikrofon wird permanent akustisch auf eine korrekte Funktion geprüft. Damit Durchsagen klar verständlich sind, einen Sprechabstand von ca. 10 cm zum Mikrofon einzuhalten.
- ② **Alarmtaste mit Abdeckung**
Frei programmierbare Taste mit einer VA Nachrichten (broadcast) Funktion. Vor Verwendung der Taste ist eine Anmeldung am Gerät und an der "VA Nachrichten-Schnittstelle (VA broadcast interface)" erforderlich (siehe Kap. 3.6.5). Die Alarmtaste ist mit einer Abdeckung zum Schutz vor unbeabsichtigter Betätigung versehen. Zum Aktivieren des manuellen Alarmmodus die Schutzabdeckung anheben und dann die Taste drücken. Funktionen der integrierten LED:
- Aus: Funktion inaktiv
 - Leuchtet dauernd rot → Funktion aktiv (z.B. Durchsage läuft)
 - Schnelles Blinken (0,2 sec. an und 0,2 sec. aus) → Funktion nicht möglich (besetzt)
 - Langsames Blinken (0,6 sec. an und 0,6 sec. aus) → Teilverbindungsmodus
 - Unterschiedliches langes Blinken (an und aus) → Vorsignalmodus
-  Ist ein DKM plus an der ETCS angeschlossen, kann das DKM plus ebenfalls erst nach der Anmeldung (s.o.) verwendet werden.



LED leuchtet



LED blinkt



LED aus

③	Statusanzeigen Die vier LED informieren über:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Spannungsversorgung (3.1) • System-/Mikrofonstörung (3.2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Hauptverbindungsstatus (3.3) • Backupverbindungsstatus (3.4)
3.1	 Aus: Keine Betriebsspannung	
	 Leuchtet dauernd grün: Betriebsspannung vorhanden, Gerät aktiv	
3.2	 Aus: Das Mikrofon ist einsatzbereit und es liegen keine Störungen vor	
	<p>Leuchtet dauernd gelb: An der ETCS liegt eine andere Störung als eine Mikrofonstörung vor oder ein Netzwerkteilnehmer (wie DOM / Comprio) ist gestört. Die allgemeine Störungs-LED am DOM leuchtet / blinkt gelb. Über das Display können ausführliche Störungsinformationen abgerufen werden.</p>	
	<p>Blinkt gelb: Es liegt eine Mikrofonstörung vor. Das Mikrofon ist nicht betriebsbereit! oder die CPU ist überlastet und es erscheint die Anzeige "CPU-Überlastung" (Anzeige erfolgt vor einer Systemstörung). Um die Störung zu beheben, einige aktive Durchsagen aus der "Warteschlange" / vom Bildschirm entfernen, damit die CPU wieder normal funktioniert. Danach sollte die Störung behoben sein, andernfalls kann sich diese Störung nachteilig auf die Leistungsfähigkeit der ETCS auswirken.</p>	
3.3	 Aus	Verbindungskabel fehlen und das Gerät arbeitet im eigenständigen Modus
3.4	 Aus	
3.3	 Aus	Das Gerät kann verwendet werden. (Der BACKUP-Ausgang ist aktiv und an MAIN ist kein
3.4	 Leuchtet dauernd grün	Verbindungskabel angeschlossen.)
3.3	 Leuchtet dauernd grün	Das Gerät kann verwendet werden. (Der MAIN-Ausgang ist aktiv und an BACKUP ist kein
3.4	 Aus	Verbindungskabel angeschlossen.)
3.3	 Leuchtet dauernd grün	Das Gerät ist betriebsbereit. (MAIN-Ausgang aktiviert, BACKUP-
3.4	 Leuchtet dauernd grün	Ausgang deaktiviert / im Stand-by.)
④	Lautsprecher z.B. für das Abhören von gespeicherten Meldungen oder Intercom-Gesprächen (gegenseitiges Wechselsprechen)	
⑤	Display als 7" / 17,78 cm-Touchscreen	

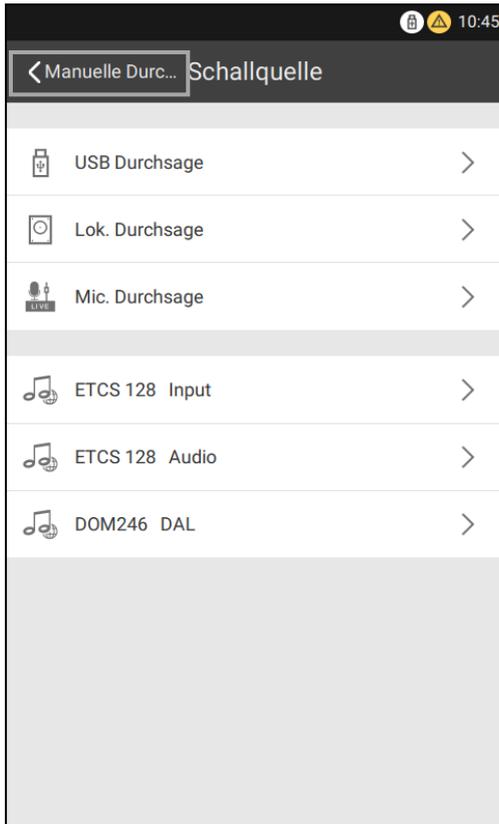
3 Bedienung über den Touchscreen

Die ETCS bietet einen anwendungsfreundlichen Touchscreen mit folgenden Bedienmöglichkeiten:

- Starten manueller und vordefinierter sowie planmäßiger Durchsagen.
- Prüfen von Störungen-, Warteschlangen-, Verlaufslisten- und anderen Systeminformationen.
- Einstellen der Lautstärke von Audioeingang und -ausgang.
- Weitere Funktionen können ebenfalls über den Touchscreen gesteuert werden.

Im Menü kann durch Berühren der Schaltflächen „<“ und „>“ zum nächsten bzw. vorherigen Schritt gewechselt werden.

Beispiel: Zurück zum vorherigen Schritt –
< Manuelle Durchsage



Beispiel: Weiter zum nächsten Schritt >

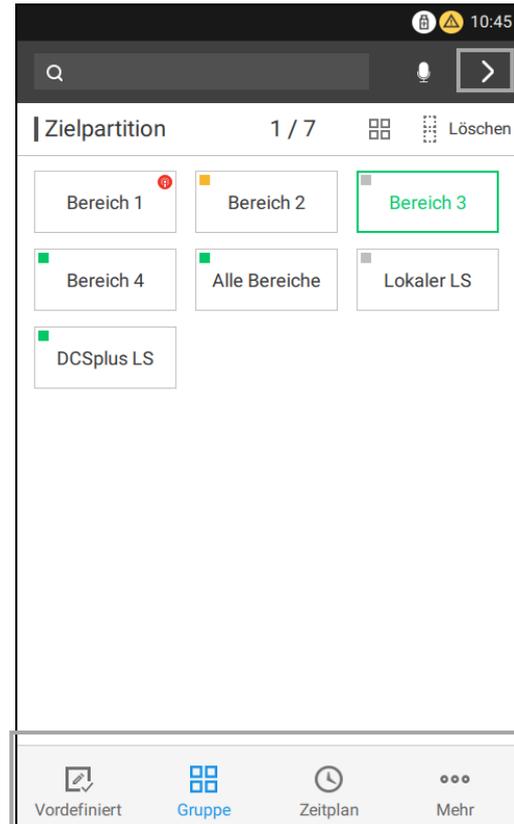


Abb. 2: Bedienmöglichkeiten

Das ETCS-Menü ① bietet vier Hauptfunktionen:

Funktion	Aktion
Vordefiniert	<ul style="list-style-type: none"> • Start, Vorhören, Senden einer vordefinierten Durchsage. • Hinzufügen eines neuen Zeitplans basierend auf dieser vordefinierten Durchsage.
Gruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Anzeigen des Gruppenstatus. Starten, Vorhören, Senden einer USB- / lokalen / Live- / Netzwerk-Durchsage. • Ändern der Eigenschaft für die Durchsage • Hinzufügen einer vordefinierten Durchsage und Hinzufügen eines Zeitplans
Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivieren / Deaktivieren des Zeitplans • Bearbeiten und Löschen des Zeitplans
Mehr	<ul style="list-style-type: none"> • Geräteeinstellung (Benutzername, IP, Datum und Uhrzeit, Sprache, Speicher, Version usw.) • Hardwaretest (Selbsttest und Netzwerktest) • Aufnahmen • Regelung der Lautstärke der lokalen und der Netzwerkteilnehmer • Starten der VA-Durchsage • Protokolleexport

3.1 Freischaltung / Anmeldung

Nachdem der Bildschirm gesperrt wurde, kann das Gerät durch Hochziehen des Bildschirms entsperrt werden. Anschließend wird eine Anmeldeseite angezeigt.

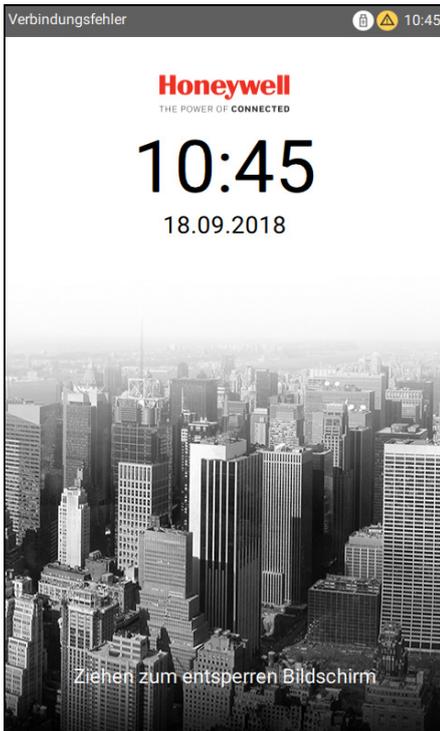


Abb. 3: ETCS-Sperrseite

Zur Anmeldung den Standardbenutzernamen ("admin") und das Passwort ("123456") eingeben.

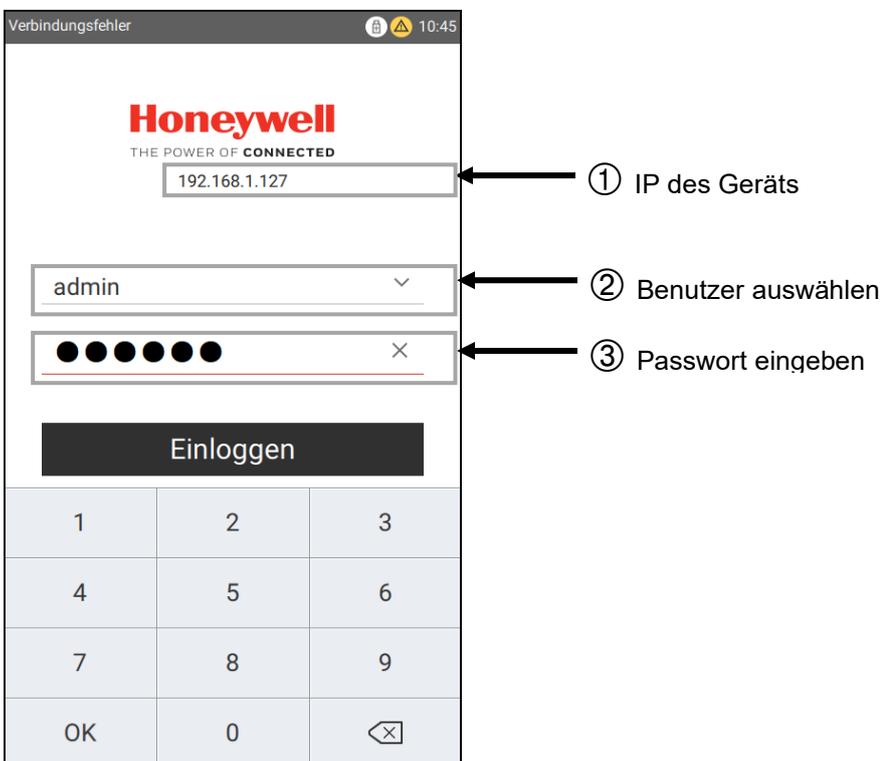


Abb. 4: Gesperrter Bildschirm der ETCS

3.2 Startseite

Nach der erfolgreichen Anmeldung wird werkseitig die Startseite „Vordefiniert“ als Standard angezeigt.

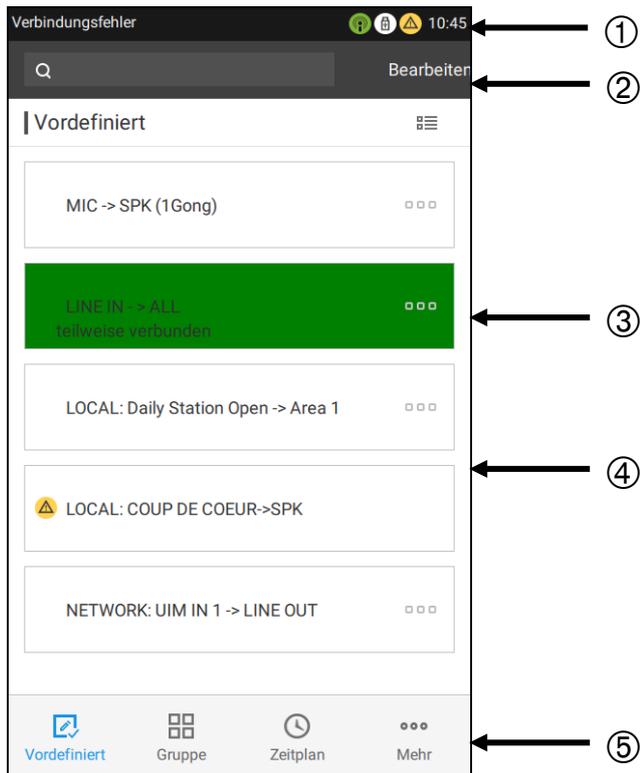


Abb. 5: ETCS-Startseite (Seite „Vordefiniert“)

① Statusleiste

In der Statusleiste werden die aktuelle Uhrzeit, Systembenachrichtigungen, angeschlossene USB Laufwerke, Systemstörungen sowie aktive Durchsagen angezeigt. Zum Beispiel:



Störung: Ein Problem mit dem Gerät oder D1-System



Eine Durchsage aus der Warteschlange wird wiedergegeben.



USB-Verbindung: Ein externes USB-Laufwerk ist an das Gerät angeschlossen

② Symbolleiste

Die Symbolleiste umfasst ein Suchfeld und die Schaltfläche „Bearbeiten“. Mithilfe der Suchfunktion kann ein Benutzer leicht die vordefinierte Durchsage finden. Durch Tippen auf die Schaltfläche „Bearbeiten“ kann in den Bearbeitungsmodus gewechselt werden.



Nur Root-Benutzer und Poweruser können vordefinierte Durchsagen bearbeiten.

③ Anzeige "Vordefinieren"

Ein grüner Hintergrund bedeutet, dass vordefinierte Durchsagen übertragen werden, wie auf der Oberfläche angezeigt. Bei einem Vorsignalton in der Übertragung blinkt die Anzeige „Vordefiniert“ grün.

④ Liste der vordefinierten Durchsagen

In diesem Bereich werden alle vordefinierten Durchsagen des derzeitigen Benutzers angezeigt. Die Schaltfläche □□□ am Ende jeder vordefinierten Durchsage ermöglicht es dem Benutzer, detaillierte Informationen über die vordefinierte Durchsage zu überprüfen.



Symbol links neben der vordefinierten Durchsage: Eine Störung liegt vor und die Durchsage kann nicht übertragen werden. Dieses Symbol berühren, um Störungsdetails anzuzeigen. Informationen zur Störungsbehebung siehe Kapitel „4.3 Konfigurationsfehler“.

⑤ Funktionsansicht

Die Funktionsansicht ermöglicht den einfachen Zugriff auf die am häufigsten verwendeten Funktionen und das Umschalten zwischen diesen („Vordefiniert“, „Gruppe“, „Zeitplan“, and „Mehr“).

Starten einer vordefinierten Durchsage:

- Auf die vordefinierte Durchsage tippen, um die Durchsage sofort zu starten. Die Durchsage wird an die Warteschlange gesendet und im Hintergrund wiedergegeben.

Oder

- Auf die Schaltfläche  hinter einer vordefinierten Durchsage tippen, um zur Seite "Details" zu gelangen.
- Auf  tippen, um eine Durchsage zu starten. Erneut auf dieses Symbol tippen, um die Durchsage zu beenden.
- Nach dem Tippen auf die Startschaltfläche wird ein Status angezeigt:



Die Durchsage wartet auf die Wiedergabe, weil Ziel oder Signalquelle u. U. besetzt sind.



Die Durchsage wird mit Vorsignal wiedergegeben.



Die Durchsage wird mit Vollaufschtaltung wiedergegeben.



Die Durchsage wird mit Teilaufschtaltung wiedergegeben.



Für die Startschaltflächen auf allen Seiten gelten die gleichen Statusanzeigen.

Prüfen der Detailinformationen der vordefinierten Durchsage:

- Auf die Schaltfläche  hinter einer vordefinierten Durchsage tippen. Daraufhin wird die Seite „Vordefinierte Durchsage“ angezeigt.

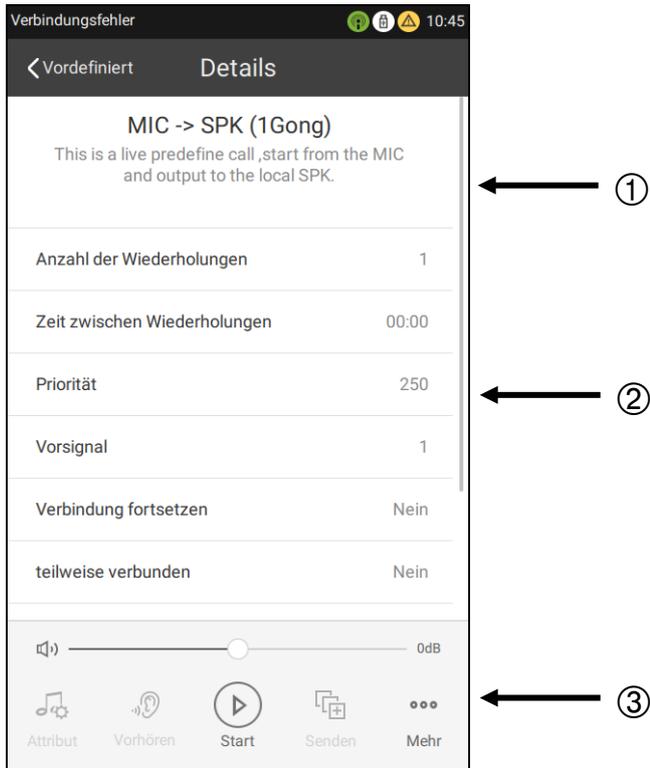


Abb. 6: Seite „Details“

① Name und Beschreibung der vordefinierten Durchsage

② Folgende Parameter sind verfügbar:

Anzahl der Wiederholungen: Wiederholungen der Durchsage als Wert zwischen 1 ... 250 oder „Immer“.

Priorität: Die Priorität dieser vordefinierten Durchsage. Bei Konfiguration über ETCS Designer kann eine Durchsage eine Priorität zwischen 1 und 250 haben. Bei Konfiguration einer Durchsage über den Touchscreen der ETCS hingegen liegt die Priorität zwischen 11 und 250. Dies gilt für „Lok. Durchsage“, „Mic. Durchsage“, „Net. Durchsage“ und „Zeitplan“.

Vorsignal: Als Vorsignal kann wahlweise 1 x, 2 x oder 3 x der Gong ertönen.

Verbindung fortsetzen und teilweise verbunden: Zeigen ggf. Konflikte bei den Durchsagen an.

Lautstärke: Die Lautstärke wird relativ zur Basislautstärke der jeweiligen Signalquelle (Mikrofon, Audiodatei oder Leitung) festgelegt und ausgeführt, wenn die Durchsage läuft.

Quelle: Die konfigurierten Signalquellen, die dieser Durchsage zugewiesen sind.

Gruppe: Die Einzel-/Gruppenbereiche, die dieser Durchsage zugewiesen sind.

③ Bedienbereich

In diesem Bereich sind die Optionen Vorhören, Start und Senden verfügbar. Darüber hinaus sind über die Option "Mehr" einige erweiterte Bedienfunktionen für vordefinierte Durchsagen möglich. Für eine vordefinierte Live-Durchsage (Signalquelle = Mikrofon oder Leitungseingang) sind Vorhören und Senden nicht zulässig. Darüber hinaus das Attribut einer vordefinierten Durchsage nicht ändern! Über die Schaltfläche "Mehr" besteht die Möglichkeit, die aktuelle vordefinierte Durchsage in die Zeitplanliste zu verschieben. Mit dem Lautstärkebalken kann nur die Quelllautstärke für vordefinierte Durchsagen eingestellt werden, die mit der Schaltfläche „Start“ aktiviert wurden.



- Die Lautstärke kann nur bei lokalen Audioquellen, die gerade übertragen werden, eingestellt werden; nicht bei Netzwerkaudioquellen.
- Das Vorhören hat höchste Priorität und erfolgt über den lokalen Lautsprecher. Falls gleichzeitig andere Durchsagen über den lokalen Lautsprecher erfolgen, werden diese ggf. unterbrochen oder mit anderen Durchsagen vermischt. Vorgewählte Audiofiles zum Abhören über den lokalen Lautsprecher werden in der aktiven Playlist abgelegt.

3.3 Manuelle Durchsage

Zur Seite Gruppe navigieren, um eine manuelle Durchsage zu starten.



Abb. 7: Seite „Gruppe“

①	<p>Symbolleiste</p> <p>Die Symbolleiste umfasst ein Suchfeld, eine Schaltfläche für eine spontane Mikrofondurchsage und die Schaltfläche „>“ (Weiter). Wenn eine Zielzone ausgewählt ist, wird die Schaltfläche „Weiter“ angezeigt. Durch Tippen auf diese Schaltfläche wird die Seite „Schallquelle“ angezeigt. Über die Schaltfläche für eine spontane Mikrofondurchsage kann der Benutzer auf der aktuellen Seite eine Mikrofondurchsage starten, ohne zu einer anderen Seite zu navigieren. Dies ist hilfreich für eine Notfalldurchsage.</p>
②	<p>1 / 7 Ausgewählte Gruppennummer / Gesamtzahl der Gruppen</p> <p>☐☐ Listenansicht</p> <p>Auf dieses Symbol tippen, um die Ansicht der Liste zu ändern. Es kann zwischen der Listenansicht und der Schaltflächenansicht gewechselt werden.</p> <p>Schaltfläche „Löschen“ / „Alles“</p> <p>Auf diese Schaltfläche tippen, um den ausgewählten Bereich zu löschen oder alle Bereiche auszuwählen.</p>
③	<p>Ausgewählter Status</p> <p>Wenn Umrandung und Text einer Schaltfläche grün angezeigt werden, ist der betreffende Bereich ausgewählt.</p>
④	<p>Liste der Gruppen</p> <p>In diesem Bereich werden alle Partitionen des derzeitigen Benutzers angezeigt.</p>
⑤	<p>Status der Gruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Roter Lautsprecher: Besetzt → In dem Bereich läuft eine Durchsage. • Graues Quadrat: Offline → Der Bereich ist nicht verfügbar. • Gelbes Quadrat: Störung → Der Bereich kann nicht verwendet werden. → Wenn die Wiederholung als Gruppe konfiguriert ist, hat sie nur den Status Offline, Fehler und Verfügbar. • Grünes Quadrat: Verfügbar → Der Bereich ist betriebsbereit.

Auf „>“ tippen, um die Seite „Schallquelle“ anzuzeigen.

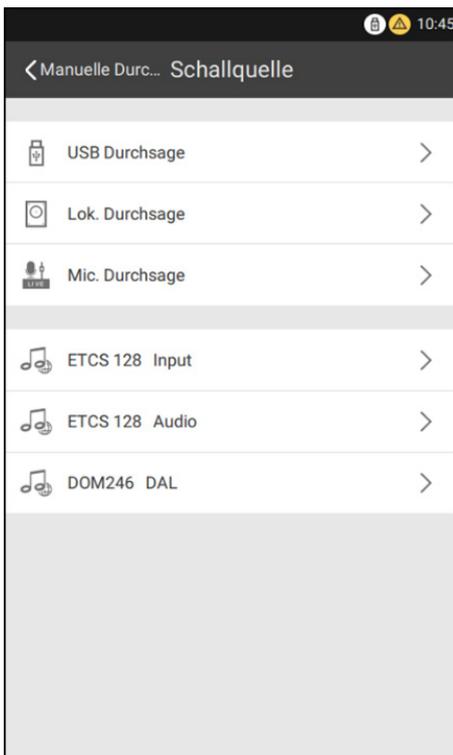


Abb. 8: Seite „Schallquelle“

Die ETCS stellt zwei verschiedene Signalquellen für die Wiedergabe zur Verfügung:

- Lokale Signalquellen - wie z.B. USB, Mikrofon und lokal gespeicherte Durchsagen
- Netzwerksignalquellen - wie z.B. DAL-Eingänge am DOM / Comprio, ETCS-Audioeingänge und lokale ETCS-Audiodateien

USB Durchsage	Als Quelle dient ein externes USB-Laufwerk.
Lok. Durchsage	Als Quelle dienen auf diesem Gerät gespeicherte Audiodateien, die lokal aufgezeichnet oder auf das Gerät hochgeladen wurden.
Mic. Durchsage	Als Quelle dient das Mikrofon oder der Leitungseingang der ETCS.
XXX Input	Als Quelle dient der Audioeingang (Mikrofon und Leitungseingang) der ETCS XXX.
XXX DAL	Als Quelle dient der DAL-Eingang (Mikrofon und Leitungseingang) am DOM / Comprio XXX.
XXX Audio	Als Quelle dienen lokale Audiodateien der ETCS XXX.

XXX steht für den Gerätenamen.

3.3.1 Seite „USB Durchsage“

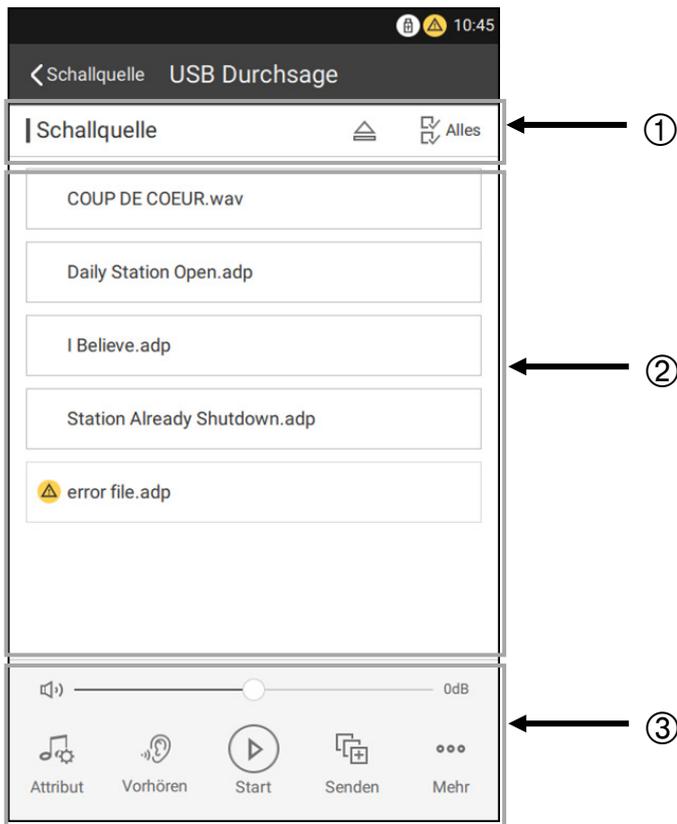


Abb. 9: Seite „USB“

① Tippen  um den USB-Stick auszuwerfen. Tippen  Alles um alle Audiodateien auszuwählen oder ausgewählte Dateien zu löschen.

② **Schallquelle**
Zeigt aufgezeichnete Quelldateien an, die auf dem USB-Laufwerk gespeichert sind. Auf der Seite "USB" können *.adp- und *.wav-Dateien angezeigt und wiedergegeben werden.



Zu übertragende Audiodateien müssen in ein Stammverzeichnis des USB-Laufwerks abgelegt werden, da das Gerät sonst die Audiodateien dort nicht identifizieren kann.

③ **Bedienbereich**
In diesem Bereich sind die Optionen Vorhören, Start und Senden verfügbar. Darüber hinaus sind über die Option "Mehr" einige erweiterte Bedienfunktionen für vordefinierte Durchsagen möglich. Für eine vordefinierte Live-Durchsage (Signalquelle = Mikrofon oder Leitungseingang) sind Vorhören und Senden nicht zulässig. Darüber hinaus das Attribut einer vordefinierten Durchsage nicht ändern! Über die Schaltfläche "Mehr" besteht die Möglichkeit, die aktuelle vordefinierte Durchsage in die Zeitplanliste zu verschieben. Mit dem Lautstärkebalken kann nur die Quelllautstärke für vordefinierte Durchsagen eingestellt werden, die mit der Schaltfläche „Start“ aktiviert wurden.



- Die Lautstärke kann nur bei lokalen Audioquellen, die gerade übertragen werden, eingestellt werden; nicht bei Netzwerkaudioquellen.
- Das Vorhören hat höchste Priorität und erfolgt über den lokalen Lautsprecher. Falls gleichzeitig andere Durchsagen über den lokalen Lautsprecher erfolgen, werden diese ggf. unterbrochen oder mit anderen Durchsagen vermischt. Vorgewählte Audiofiles zum Abhören über den lokalen Lautsprecher werden in der aktiven Playlist abgelegt.

Auf die Schaltfläche Attribut der Seite „USB Durchsage“ tippen, um zur Seite „Parametereinstellung“ zu gelangen.

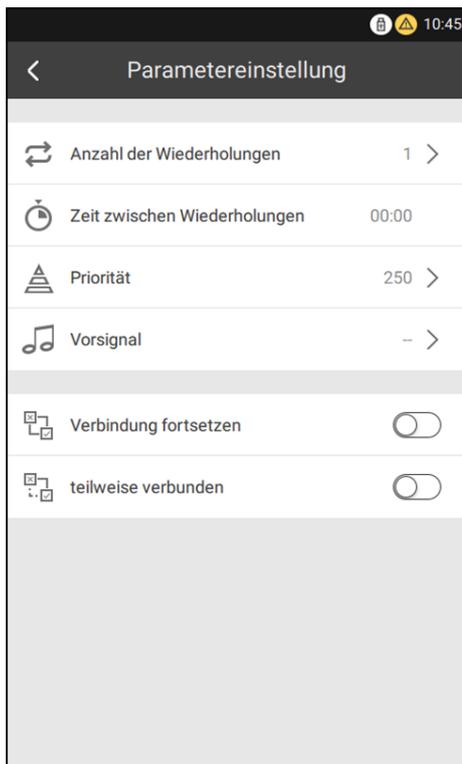


Abb. 10: Seite „Parametereinstellung“

Verfügbare Durchsage-Eigenschaften:

- Anzahl der Wiederholungen
- Zeit zwischen Wiederholung
- Priorität
- Vorsignal
- Verbindung fortsetzen
- Teilweise verbunden

Die Einstellung „Zeit zwischen Wiederholung“ ist deaktiviert, wenn Zyklus „Anzahl der Wiederholungen“ auf 1 festgelegt ist.



Die Quelllautstärke kann in Echtzeit eingestellt werden. Die anderen Parametereinstellungen werden bei der nächsten Durchsage wirksam.



- Die Optionen „Anzahl der Wiederholungen“ und „Zeit zwischen Wiederholungen“ stehen bei Live oder Netzwerklivedurchsagen nicht zur Verfügung.
- Eine USB-Durchsage kann nur über den Touchscreen der ETCS konfiguriert werden (Priorität von 11 bis 250).

Durch Tippen auf die Schaltfläche „Mehr“ auf der Seite USB wird die folgende Seite angezeigt:

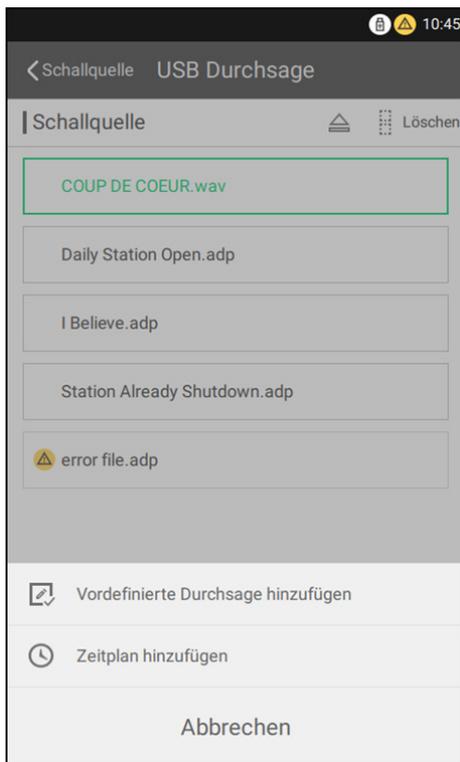


Abb. 11: Seite „Mehr“ für Meldungen

Bei einer manuellen Meldung besteht die Möglichkeit, durch Tippen auf die Schaltfläche „Mehr“ eine neue vordefinierte Meldung oder planmäßige Meldung zu erstellen.

Nach dem Tippen auf „Vordefinierte Durchsage hinzufügen“ kann der Name der vordefinierten Durchsage eingegeben werden. Oben rechts auf „OK“ tippen. Die gerade eingestellte Durchsage zur Liste der vordefinierten Durchsagen hinzufügen.

Nach dem Tippen auf „Zeitplan hinzufügen“ erscheint die Seite für planmäßige Durchsagen. Für die planmäßige Durchsage Zeit, Name und Anzahl der Wiederholungen eingeben. Dann oben rechts auf „OK“ tippen, um die Durchsage zur Liste „Zeitplan“ hinzuzufügen.



Nur Root-Benutzer und Poweruser können diese Funktionen ausführen. Eine ETCS unterstützt das manuelle Hinzufügen bzw. die Konfiguration von 100 vordefinierten und 50 planmäßigen Durchsagen.

3.3.2 Seite „Lok. Durchsage“

Textphrasen, die im Gerät oder auf einem Gerät im Netzwerk gespeichert sind, können wiedergegeben werden. Die Textphrasen sind in Zielgruppen organisiert. Anzahl, Namen und Inhalt dieser Zielgruppen werden aus einer Datenbank gelesen. Die Datenbank kann entweder lokal (hochgeladen mit D1 Designer) oder im Netzwerk (von einer externen ETCS auf das Gerät geladen) gespeichert sein.

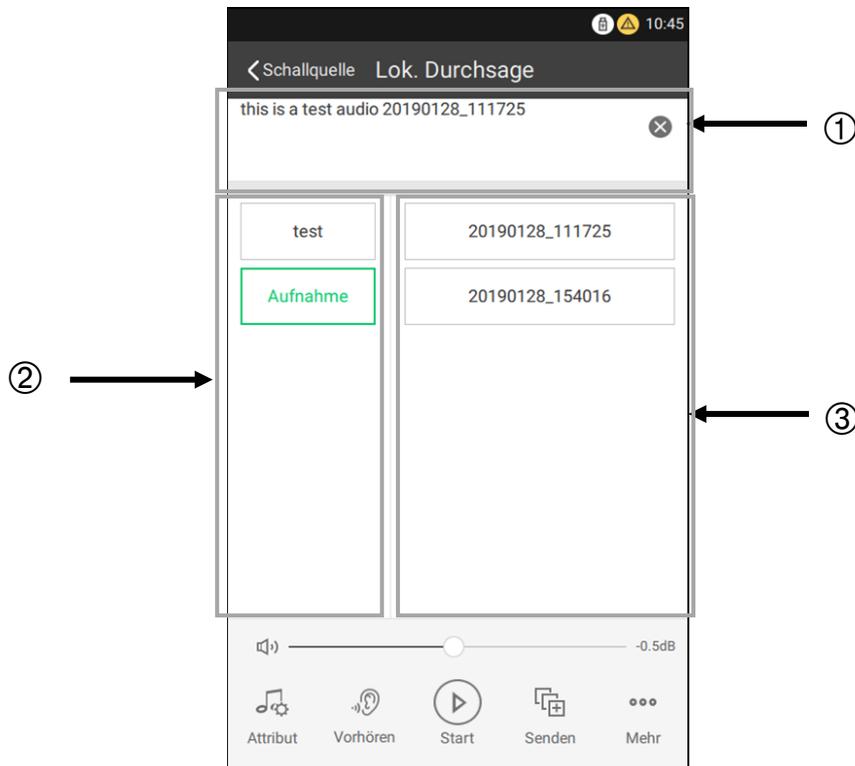


Abb. 12: Seite „Lok. Durchsage“

- | | |
|---|--|
| ① | <p>Wiedergabe von Textphrasen
Liste mit den zur Wiedergabe ausgewählten Textphrasen. Die Phrasen können bei Bedarf aus unterschiedlichen Meldungsgruppen ausgewählt und wiedergegeben werden. Beispiel siehe Abb. oben: Audio „this is a test audio 20190128_111725“ in der Gruppe „Test“ und „20190128_111725“ in der Gruppe „Aufnahme“ auswählen.</p> |
| ② | <p>Zielgruppe
In diesem Bereich werden alle konfigurierten Zielgruppen angezeigt. Aufnahmen von Meldungsgruppen werden nach lokalen Aufnahmen automatisch generiert und müssen nicht mit der Software D1 Designer hochgeladen werden.</p> |
| ③ | <p>Inhalt der Auswahlgruppe
In diesem Bereich werden die Textphrasen angezeigt, die in der Auswahlgruppe definiert sind.</p> |

3.3.3 Seite „Mikrofon“ und „Line In“

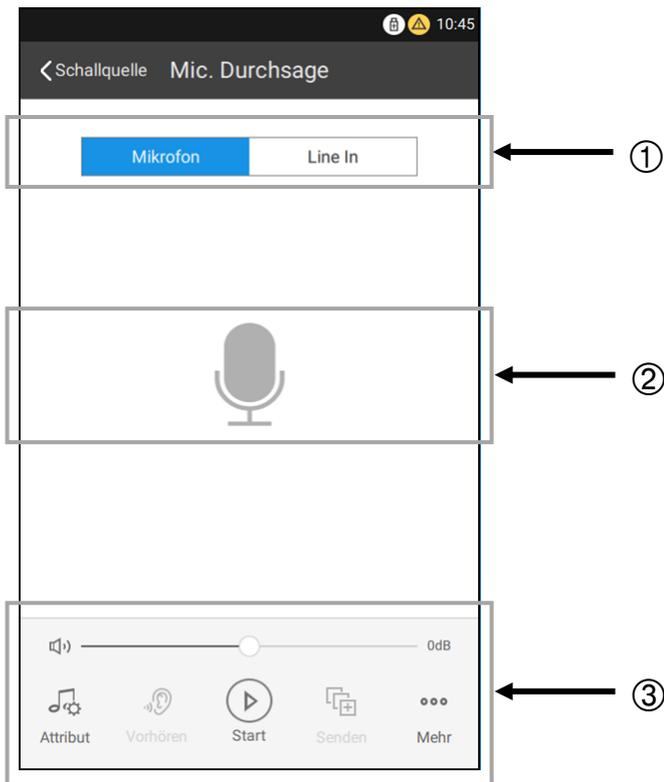


Abb. 13: Seite „Mikrofon“ und „Line In“

- ① **Registerkarte „Mikrofon“ und „Line In“**
Auf „Mikrofon“ bzw. „Line In“ tippen, um zwischen den Quellen umzuschalten. Die ausgewählte Signalquelle wird blau hervorgehoben.
- ② **Symbol für die Signalquelle.**
Dieses Symbol zeigt die verwendete Signalquelle an: Mikrofon oder Leitungseingang.
- ③ **Bedienbereich**
Für eine vordefinierte Live-Durchsage sind Vorhören und Senden nicht zulässig.

3.3.4 Seite „Net. Durchsage“

Auf der Seite „Net. Durchsage“ werden Signalquellen aus dem VARIODYN®-Netzwerk bereitgestellt, und zwar über „Mikrofon“ / „Line In“ oder die Audioquelle einer über das Netzwerk angeschlossenen ETCS oder über den DAL-Eingang eines über das Netzwerk angeschlossenen DOM.

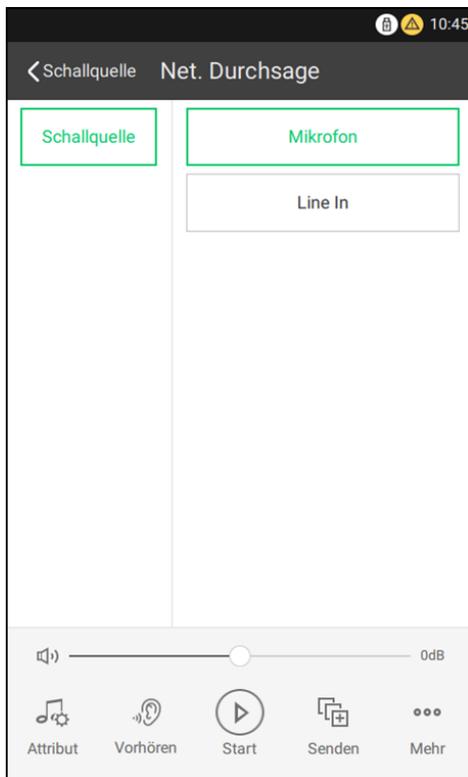


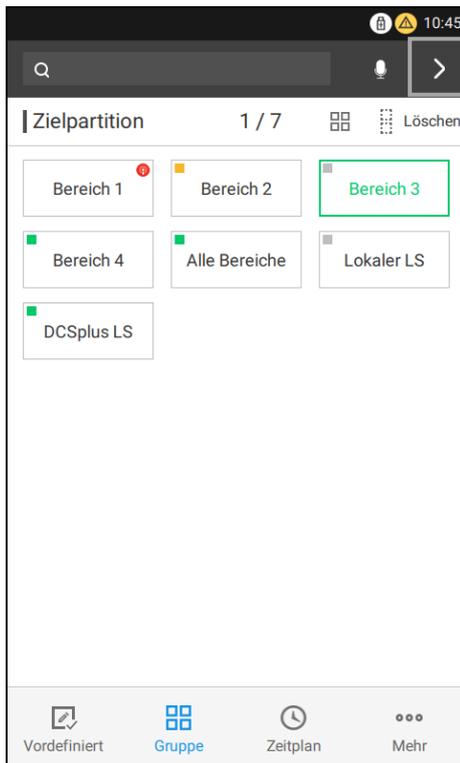
Abb. 14: Seite „Net. Durchsage“ (z.B. ETCS Eingang)



Alle Netzwerk-Durchsagen verwenden die gleiche Eigenschaft für die Durchsage.

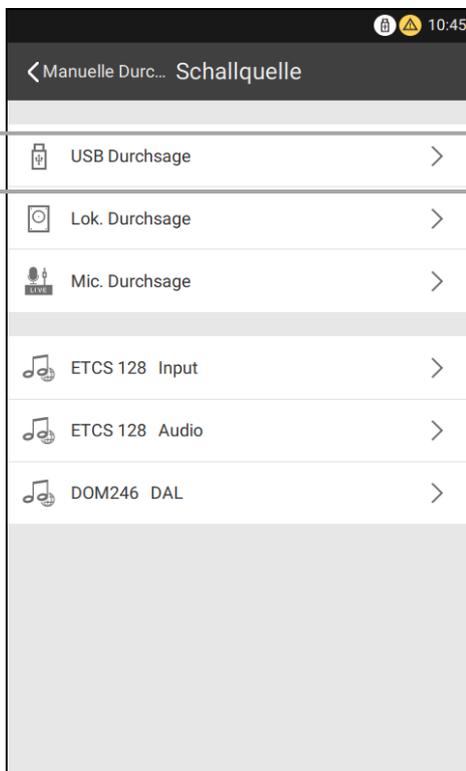
3.3.5 Starten manueller Durchsagen

Starten einer USB Durchsage:



1. Zur Seite "Gruppe" navigieren und eine oder mehrere der gewünschten Gruppen auswählen.
2. Auf „>“ tippen, um zur Seite „Schallquelle“ zu gelangen.

Abb. 15: Seite "Gruppe"



3. Auf der Seite „Schallquelle“ als Typ der Signalquelle „USB Durchsage“ auswählen.
4. Auf der Seite „USB Durchsage“ mindestens eine der Quellen aus der Liste der Signalquellen auswählen.

Abb. 16: Seite „Schallquelle“

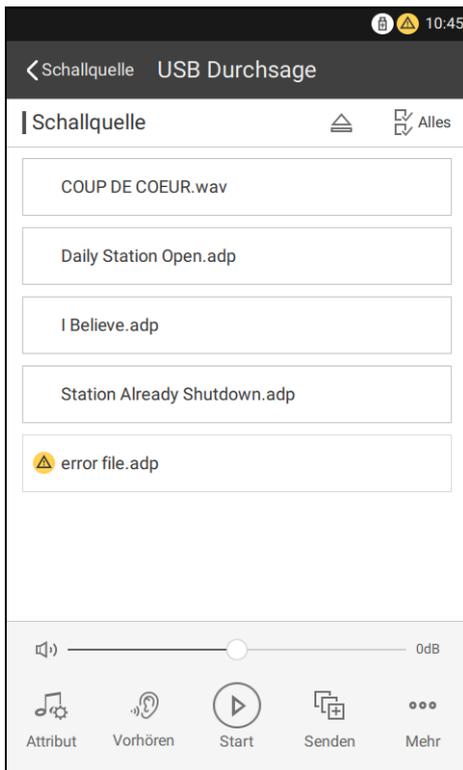


Abb. 17: Seite „USB Durchsage“

5. Auf  **Attribut** tippen, um die Parametereinstellungen zu konfigurieren (optional).

6. Auf  **Vorhören** tippen, um die ausgewählte Signalquelle vorab über den lokalen Lautsprecher abzuhören, und erneut auf diese Schaltfläche tippen, um die Wiedergabe zu beenden (optional).

7. Auf  **Start** tippen, um die Durchsage zu starten. Erneut auf diese Schaltfläche tippen, um die Durchsage zu beenden.

Nach dem Tippen auf diese Startschaltfläche ändert sie sich in:

 **Wait** : Die Durchsage wartet auf die Wiedergabe (Ziel oder Signalquelle ggf. besetzt).

 **Full CON** : Die Durchsage wird mit Vorsignal wiedergegeben.

 **Full CON** : Die Durchsage wird mit Vollverbindung wiedergegeben.

 **Partial Conn...** : Die Durchsage wird mit Teilverbindung wiedergegeben.

8. Auf  **Senden** tippen, um die Durchsage an die Warteschlange zu senden (optional).

Wird sie gesendet, erscheint oben auf der Seite ein entsprechender Hinweis. Die an die Warteschlange gesendete Durchsage kann nur über die Dropdown-Seite gestoppt werden.

Start lokal / Netzwerk Durchsage:

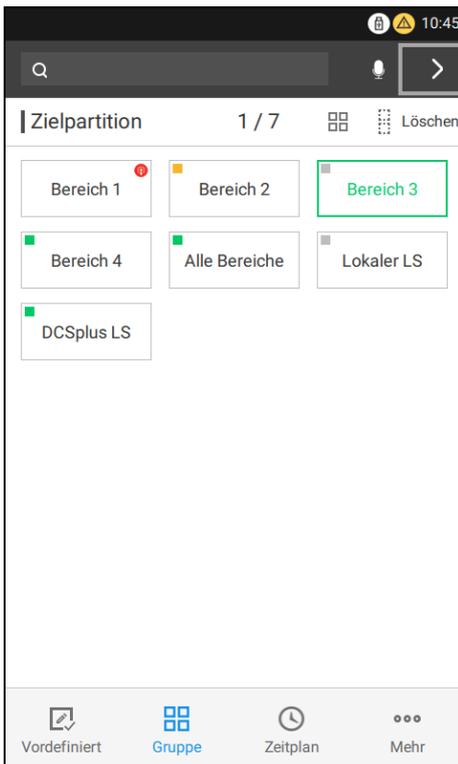


Abb. 18: Seite "Gruppe"

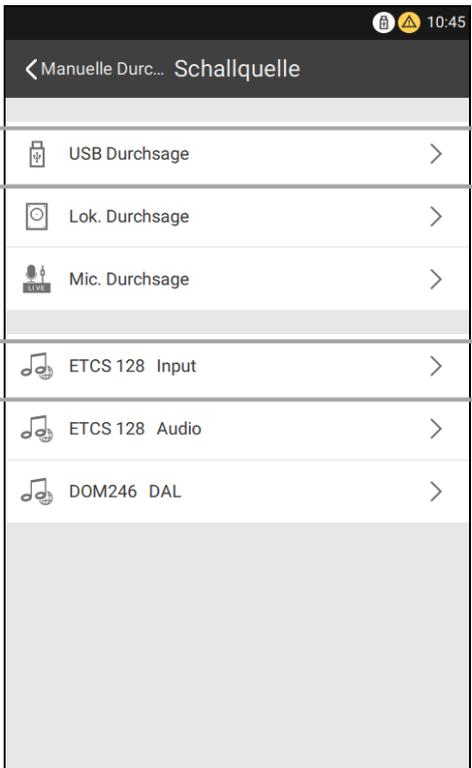


Abb. 19: Seite „Schallquelle“

1. Zur Seite "Gruppe" navigieren und eine oder mehrere der gewünschten Gruppen auswählen.
2. Auf „>“ tippen, um zur Seite „Schallquelle“ zu gelangen.

3. Auf der Seite „Schallquelle“ den gewünschten Typ der Signalquelle (lokal/Netzwerk) auswählen.
4. Eine Meldungsgruppe und die entsprechenden Textphrasen auswählen, der Audioname wird der Wiedergabeliste hinzugefügt.
5. Eine weitere Meldungsgruppe und die entsprechenden Textphrasen auswählen (optional), der Audioname wird der Wiedergabeliste hinzugefügt.

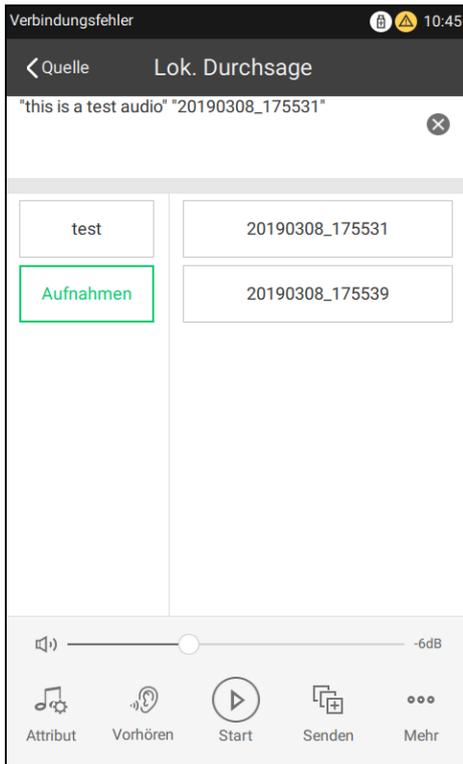


Abb. 20: Seite „Lok. Durchsage“

6. Auf  **Attribut** tippen, um die Parametereinstellungen zu konfigurieren (optional).
7. Auf  **Vorhören** tippen, um die ausgewählte Signalquelle vorab über den lokalen Lautsprecher abzuhören. Erneut auf diese Schaltfläche tippen, um die Wiedergabe zu beenden (optional).
8. Auf  **Start** tippen, um die Durchsage zu starten. Erneut auf diese Schaltfläche tippen, um die Durchsage zu beenden.
9. Auf  **Senden** tippen, um die Durchsage an die Warteschlange zu senden (optional).

Starten einer Live-Durchsage:

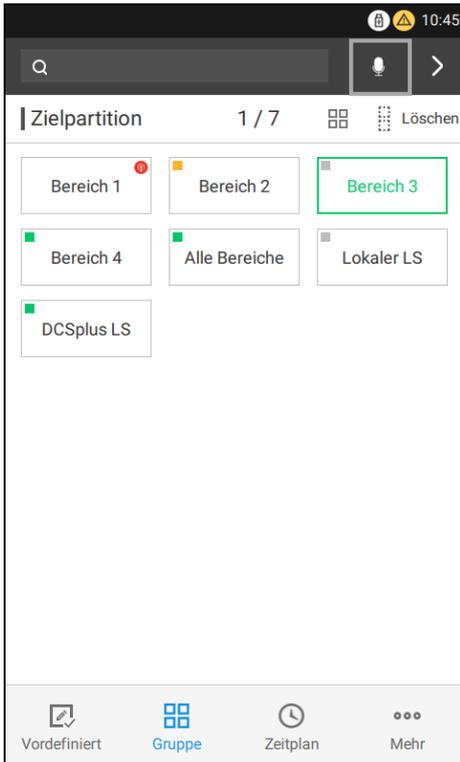


Abb. 21: Seite "Gruppe"

1. Zur Seite "Gruppe" navigieren und eine oder mehrere der gewünschten Gruppen auswählen.

2. Auf  tippen, um eine spontane Mikrofondurchsage durchzuführen. Bei einer spontanen Durchsage werden die Verbindungsparameter verwendet, die auf der Seite „Mic. Durchsage“ festgelegt wurden.

ODER

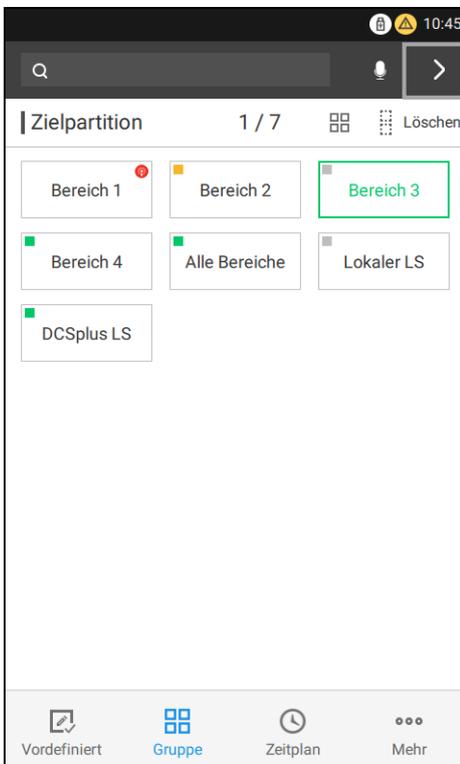


Abb. 22: Zur Seite "Schallquelle" navigieren

3. Auf „>“ tippen, um zur Seite „Schallquelle“ zu gelangen.

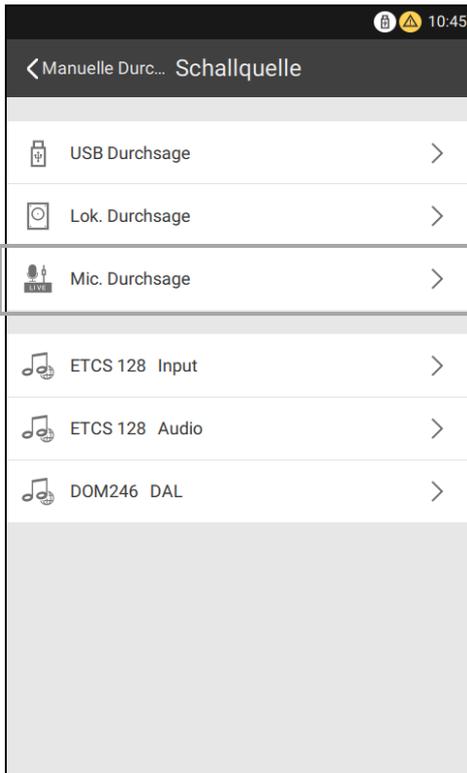


Abb. 23: Seite „Schallquelle“

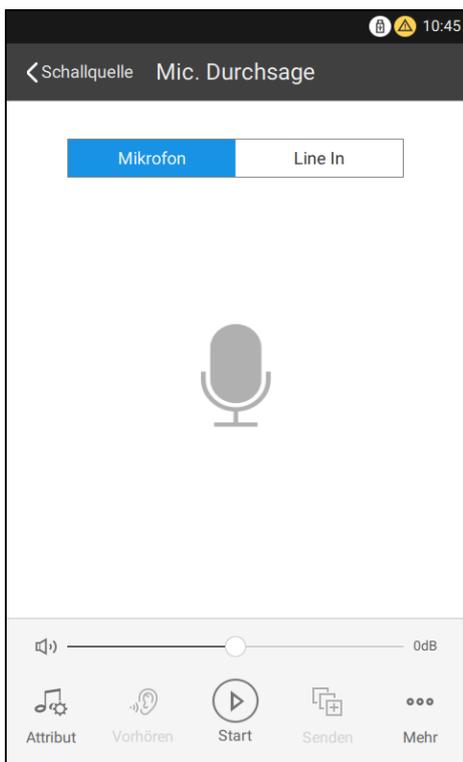


Abb. 24: Seite „Mic.Durchsage“

4. Auf der Seite „Schallquelle“ die Option „Mic. Durchsage“ auswählen.

5. Die gewünschte Quelle durch Tippen auf die Registerkarte „Mic“ oder „Line In“ auswählen.

6. Auf  tippen, um die Parametereinstellungen zu konfigurieren (optional).

7. Auf  tippen, um die Durchsage zu starten. Erneut auf diese Schaltfläche tippen, um die Durchsage zu beenden.



Wenn „Line In“ die Quelle ist, das externe Audioeingabegerät (z. B. Mobiltelefon oder PC) mit der ETCS verbinden und auf der Seite „Mic./Line In Durchsage“ und auf dem Eingabegerät die Schaltfläche „Wiedergabe“ tippen.

3.4 Seite „Zeitplan“

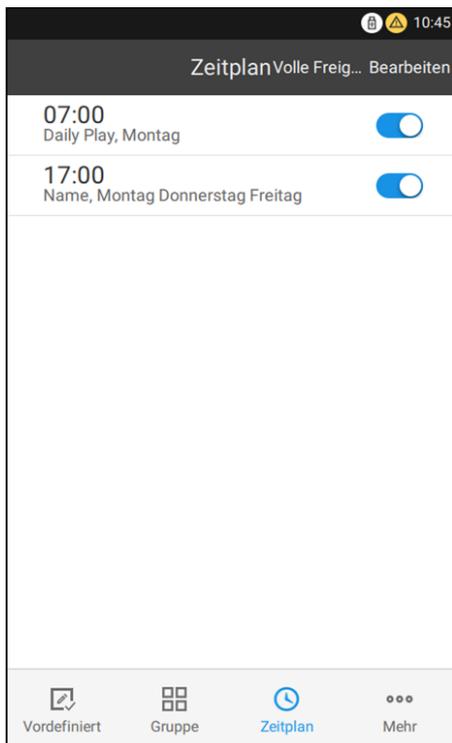


Abb. 25: Seite „Zeitplan“

Bestimmte Durchsagen innerhalb eines bestimmten Zeitraums können einfach als planmäßige Durchsagen über D1 Designer oder direkt über die ETCS-Benutzeroberfläche konfiguriert werden.

Auf der Seite „Zeitplan“ werden die Durchsagen des aktuellen Benutzers angezeigt. Auf dieser Benutzeroberfläche auf „All on“/„Volle Freig...“ tippen, um alle vordefinierten planmäßigen Durchsagen zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Auf "Bearbeiten" tippen, um in den Bearbeitungsmodus zu wechseln. Dann können die Einstellungen für geplante Durchsagen geändert oder gelöscht werden. Nur planmäßige Durchsagen, die über die ETCS-Benutzeroberfläche konfiguriert wurden, können geändert oder gelöscht werden. Bei den über D1 Designer konfigurierten Durchsagen ist das nicht möglich.

Verfügbare Parameter für planmäßige Durchsagen:

Zeit: Startzeit für planmäßige Durchsagen.

Name: Name der planmäßigen Durchsage.

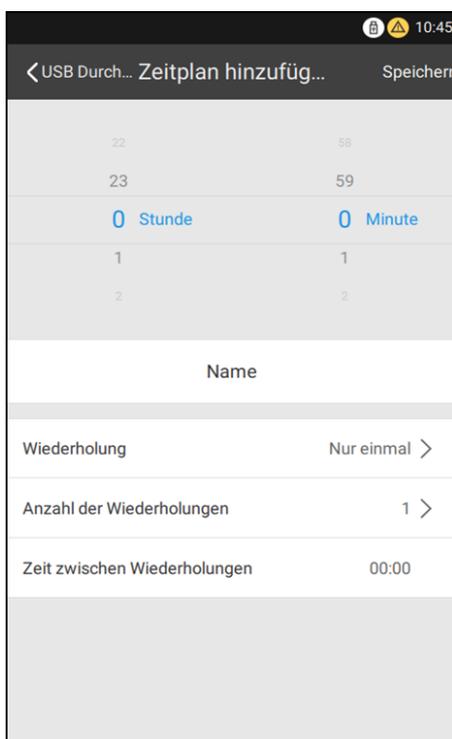


Abb. 26: Seite „Zeitplan hinzufügen“

- **Wiederholung:** Wochentage, an denen die planmäßigen Durchsagen erfolgen sollen. Wird kein Wochentag ausgewählt, so erfolgt die Durchsage „Nur einmal“.
- **Anzahl der Wiederholungen:** Angabe, wie oft die Durchsagen wiederholt werden sollen. Zulässige Werte sind Zahlen von 1 bis 250 oder „Immer“.

Erstellen einer planmäßigen Durchsage (aus einer vordefinierten Durchsage):

1. Zur Seite für vordefinierte Durchsagen navigieren.
2. Die vordefinierte Durchsage auswählen und dann auf die Schaltfläche □ □ □ tippen, um zur Seite für die vordefinierte Durchsage zu gelangen.
3. Im Bedienbereich auf die Schaltfläche „Mehr“ tippen und dann „Erstelle Programm“ auswählen.
4. Die Parameter für die planmäßige Durchsage festlegen.
5. Auf OK tippen, um sie in den Zeitplan zu kopieren.
6. Zur Seite „Zeitplan“ navigieren und den neu hinzugefügten Eintrag suchen. Die planmäßige Durchsage wird automatisch aktiviert.

Erstellen einer planmäßigen Durchsage (aus einer manuellen Durchsage):

1. Zur Seite „Gruppe“ navigieren.
2. Die gewünschte „Zielpartition“ auswählen und auf „>“ tippen.
3. Den Typ der Signalquelle in der Liste der Signalquellen auswählen.
4. Die erforderlichen Signalquellen auswählen.
5. Im Bedienbereich auf die Schaltfläche „Mehr“ tippen und dann „Erstelle Programm“ auswählen.
6. Die Parameter für die planmäßige Durchsage festlegen.
7. Auf OK tippen, um sie in den Zeitplan zu kopieren.
8. Zur Seite „Zeitplan“ navigieren und den neu hinzugefügten Eintrag suchen. Die planmäßige Durchsage wird automatisch aktiviert.



Mit Schritt „1.“ beginnen, wenn ein Zeitplan hinzugefügt werden soll. Eine ETCS bietet die nötige Kapazität für bis zu 50 geplante Durchsagen.

3.5 Seite „Dropdown“

Die ETCS verfügt - wie ein Touchscreen-Telefon - auch über eine Dropdown-Funktion, über die eine entsprechende Seite angezeigt werden kann. Auf der Dropdown-Seite ist der Zugriff auf die Listen Aktivierung, Störung und letzte möglich. Wenn Durchsagen aktiviert sind oder eine Störung im System / Gerät aufgetreten ist, wird dies auf dieser Seite angezeigt.

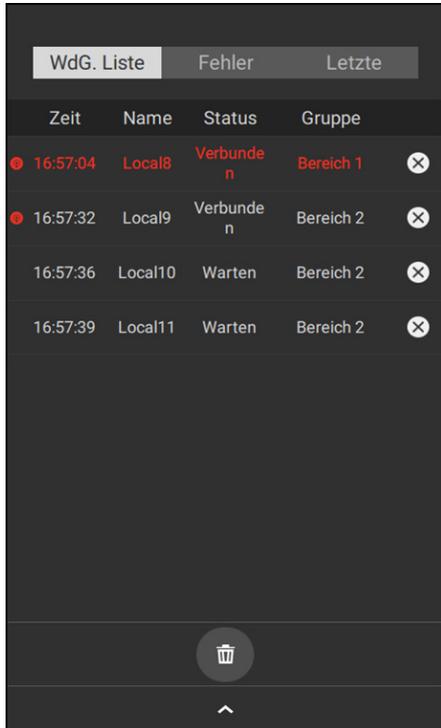


Abb. 27: Seite „Dropdown“ (Wiedergabewarteschlange)



Zeigt an, dass die Durchsage wiedergegeben wird.



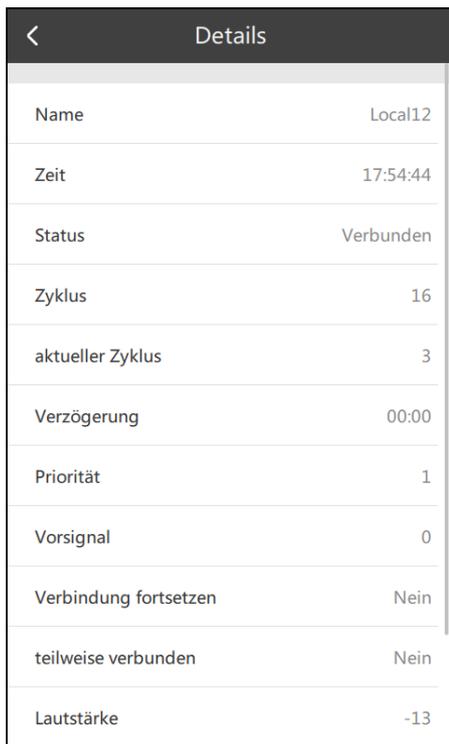
Durchsage beenden und aus der Warteschlange entfernen.



Wiedergabewarteschlange leeren.

Die Durchsage wird rot angezeigt, wenn die Priorität im Bereich von 1 bis 20 liegt. In der Warteschlange auf den Eintrag für eine Durchsage tippen, um die entsprechende Detailseite für die Durchsage aufzurufen, auf der Detailinformationen zur Durchsage angezeigt werden.

Die Seite "Details" der Durchsagen:



Details	
Name	Local12
Zeit	17:54:44
Status	Verbunden
Zyklus	16
aktueller Zyklus	3
Verzögerung	00:00
Priorität	1
Vorsignal	0
Verbindung fortsetzen	Nein
teilweise verbunden	Nein
Lautstärke	-13

Abb. 28: Seite "Details"

In dieser Liste werden abhängig von der Konfigurationsdatei Fehler angezeigt. Sie kann so konfiguriert werden, dass lokale Gerätefehler und Netzwerkfehler oder nur lokale Gerätefehler angezeigt werden. Mit „Bestätigen“ unter der Liste „Fehler“ kann eine Fehlerwarnung aufgehoben werden.



WdG. Liste Fehler Letzte		
Zeit	Gerät	Beschreibung
16:10:12	246.SC	Verbindungsfehler
16:10:12	128.SC	Verbindungsfehler
16:09:42	LO.VA	Störung Sprachalarm Speicher

Bestätigen

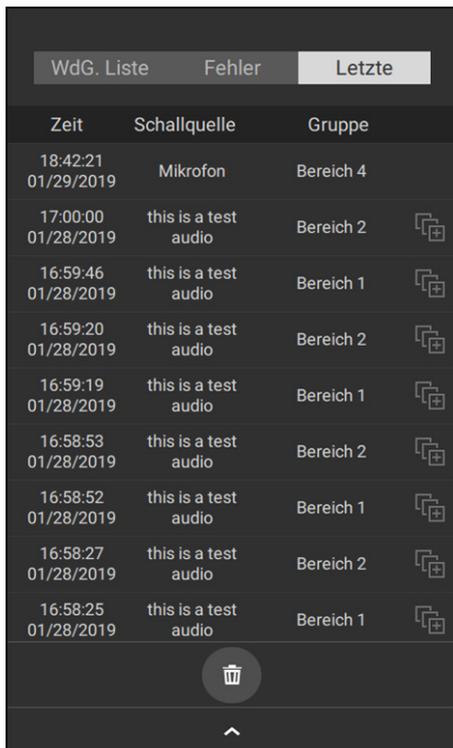
Abb. 29: Seite „Dropdown“ (Liste „Fehler“)

Alle vom Benutzer am Gerät aktivierten Durchsagen (ob abgespielt oder wartend) mit Ausnahme von Notfalldurchsagen (mit Priorität 1 bis 20) und USB Durchsagen werden in der Liste „Letzte“ angezeigt. Diese Liste enthält ausschließlich vom aktuellen Benutzer aktivierte Durchsagen, nicht jedoch von anderen Benutzern aktivierte Durchsagen.



Einfach auf  tippen, wenn eine Durchsage in dieser Liste erneut wiedergegeben werden muss, um die entsprechende Durchsage zur Warteschlange hinzuzufügen.

Eine Live Mic. Durchsage in der Liste „letzte“ kann nicht erneut wiedergegeben werden.



WdG. Liste	Fehler	Letzte
Zeit	Schallquelle	Gruppe
18:42:21 01/29/2019	Mikrofon	Bereich 4
17:00:00 01/28/2019	this is a test audio	Bereich 2
16:59:46 01/28/2019	this is a test audio	Bereich 1
16:59:20 01/28/2019	this is a test audio	Bereich 2
16:59:19 01/28/2019	this is a test audio	Bereich 1
16:58:53 01/28/2019	this is a test audio	Bereich 2
16:58:52 01/28/2019	this is a test audio	Bereich 1
16:58:27 01/28/2019	this is a test audio	Bereich 2
16:58:25 01/28/2019	this is a test audio	Bereich 1

Abb. 30: Seite „Dropdown“ (Liste „Letzte“)

3.6 Erweiterte Bedienfunktionen

Neben dem Starten von vordefinierten, manuellen und planmäßigen Durchsagen bietet die ETCS die Möglichkeit, auf der Seite „Mehr“ weitere Bedienfunktionen durchzuführen.

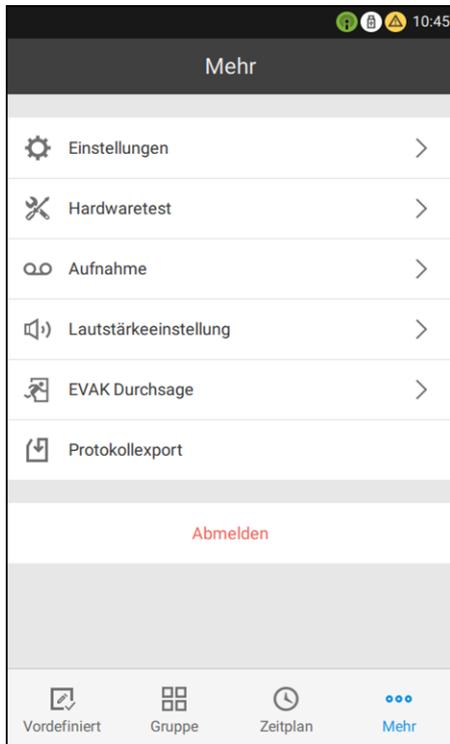


Abb. 31: Seite „Mehr“.

3.6.1 Einstellungen

Auf der Seite „Einstellungen“ werden verschiedene systemrelevante Informationen angezeigt. Wenn auf dieser Seite rechts neben einem Eintrag ein Pfeilsymbol > angezeigt wird, kann der Eintrag geändert oder weitere Informationen angezeigt werden.

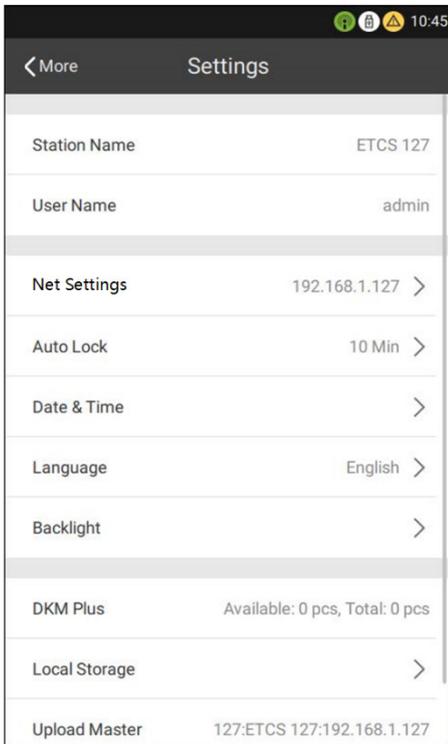


Abb. 32: Seite „Einstellungen“

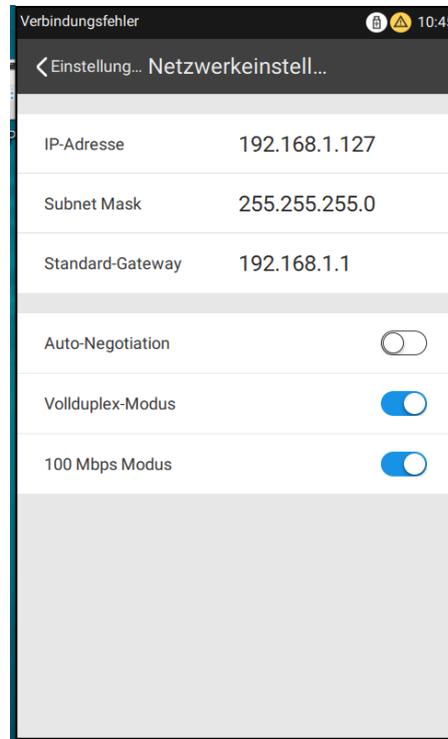


Abb. 33: Seite „Netzwerkeinstellungen“

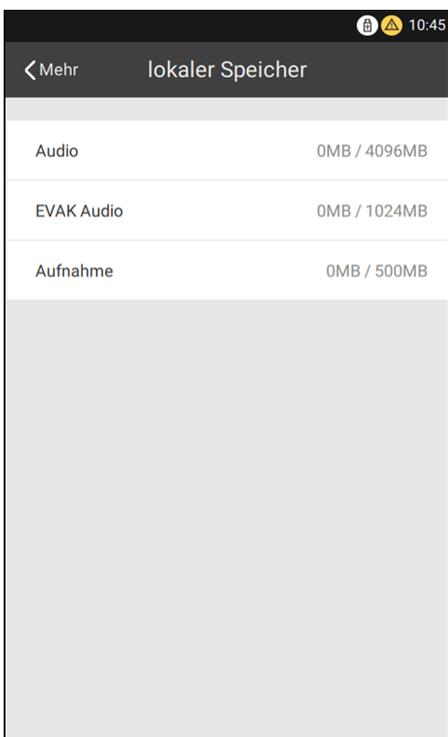


Abb. 34: Seite „lokaler Speicher“



Abb. 35: Seite „über“

Name Gerät:	Name der ETCS		
Benutzername:	Aktuell angemeldeter Benutzer		
Systemnummer:	Die Knoten-ID der ETCS. diese ID sollte im Netzwerk einmalig sein.		
Netzwerkeinstellungen:	<p>IP-Adresse, Subnetzmaske, Gateway des Geräts. IP-Adresse und Gateway müssen sich im selben Bereich befinden. Beispiel: Wenn die IP-Adresse „192.168.100.23“ lautet, sollte das Gateway in „192.168.100.1“ geändert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auto-Negotiation: Zur Aktivierung der Auto-Negotiation des Geräts. • Vollduplex-Modus: Zur Aktivierung des Vollduplex-Modus; ist diese Option deaktiviert, befindet sich die ETCS im Halbduplex-Modus. • 100 Mbps Modus: Zur Aktivierung des 100 Mbps Modus; ist diese Option deaktiviert, befindet sich die ETCS im 10 Mbps Modus. 		
VLAN	Die eingestellten VLAN-Informationen beinhalten ID, Priorität, IP-Adresse und Subnetzmaske. Die Standard-ID ist 3 und muss mit dem DOM bzw. der SCU übereinstimmen. Die IP-Adresse sollte NICHT mit anderen in Konflikt stehen und kann auf die gleiche IP-Adresse wie das Gerät eingestellt werden.		
Bildschirm sperren:	Zeitspanne, bis das Gerät automatisch den Bildschirm sperrt und die Hintergrundbeleuchtung ausschaltet. Als Zeitspanne können 1, 2, 5, 10 oder 30 Minuten oder 1 Stunde eingestellt werden. Die Funktion kann aber auch ausgeschaltet werden.		
Datum und Uhrzeit:	Datum und Uhrzeit des Geräts. Die Einstellungen gehen verloren, wenn die interne Batterie ausfällt oder entfernt wird.		
Sprache:	Die Sprachversion des Gerätes kann jederzeit geändert werden. Unterstützt wird:		
	Englisch	Deutsch	Französisch
	Dänisch	Schwedisch	Norwegisch
	Rumänisch	Türkisch	Russisch
	vereinfachtes Chinesisch	Koreanisch	Ukrainisch
Hintergrundbeleuchtung:	Bildschirmbeleuchtung des Geräts		
DKM plus:	Anzahl der verfügbaren DKM plus sowie Gesamtzahl der konfigurierten DKM plus.		
Lokaler Speicher:	Der belegte und der gesamte Speicherplatz für Durchsagen, VA-Durchsagen und Aufnahmen.		
Lade Master:	Gerät, auf dem die D1 Designer-Konfigurationsdatei gespeichert ist. Anzeige wie folgt: Gerätesystemnummer: Gerätenamen: IP-Adresse des Geräts.		
MAC Adresse:	Physikalische Adresse des Gerätes.		
Über:	Versionsinformationen zum Gerät.		

Auf der Seite „Einstellungen“ können folgende Einstellungen geändert werden: IP-Adresse, VLAN, Bildschirm sperren, Datum und Uhrzeit, Sprache sowie Hintergrundbeleuchtung. Alle Änderungen werden sofort wirksam.



- Nur Root-Benutzer und Poweruser können „IP-Adresse“, „VLAN“, „Datum und Uhrzeit“ und „Sprache“ des Geräts ändern.
- Die Bildschirmsperre der ETCS ist individuell für jeden Benutzer einstellbar z.B. kann jeweils eine eigene Zeitspanne bis zum Start der Bildschirmsperre festgelegt werden.
- Standard-IP-Adresse der ETCS: 192.168.1.127.

3.6.2 Hardwaretest

Die Hardwaretests umfassen Selbst- und Netzwerktests.



Nur Root-Benutzer und Poweruser dürfen diese Tests ausführen.

Auf „Selbsttest“ tippen, um den Selbsttest zu starten. Während des Selbsttests wechselt der Bildschirm zwischen Weiß, Rot, Grün, Blau und Schwarz mit Alarmhinweis.

Alle Tasten-LED und die Mikrofon-LED leuchten rot.

Die vier Status-LED leuchten in zwei Farben gleichzeitig: grün und gelb, gelb und rot, grün und gelb sowie grün und gelb.

Dieser Test dauert 30 Sekunden und endet automatisch oder kann durch Tippen auf den Bildschirm vorzeitig unterbrochen werden.

Danach erscheint wieder die Seite „Hardwaretest“.

Auf „Starten“ tippen, um den Test für das Haupt-Ethernet-Netzwerk bzw. das Backup-Ethernet-Netzwerk zu starten. Die ETCS testet zunächst den Port zum Haupt-Ethernet-Netzwerk, dann den zum Backup-Ethernet-Netzwerk. Der Test kann bis zu 70 Sekunden dauern.

Am Ende erscheint für den betreffenden Netzwerk-Port entweder ein OK-Symbol oder ein Störungssymbol, das auf eine getrennte Netzwerkverbindung oder auf eine Kommunikationsstörung hinweist.

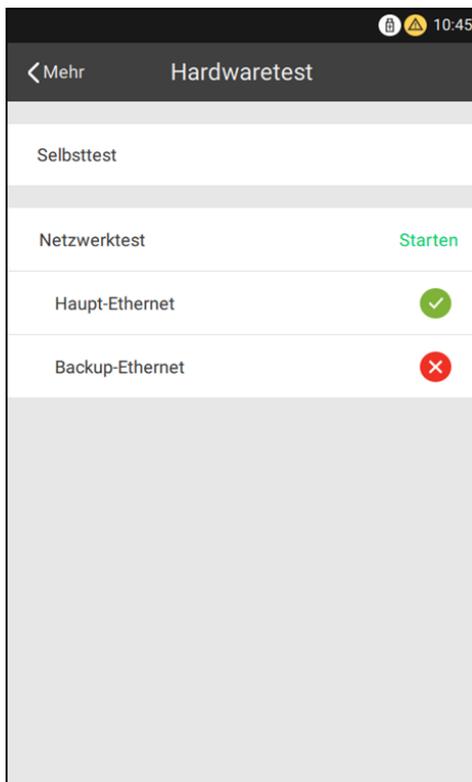


Abb. 36: Seite „Hardwaretest“

3.6.3 Aufnahme

Es ist möglich, selbst gesprochene Textphrasen von bis zu 30 Minuten im Gerät aufzunehmen. Für die Aufnahme wird das lokale Mikrofon verwendet. Auf die Schaltfläche „Vorhören“ tippen, um die Aufnahme abzuhören und die aufgenommene Textphrase auf dem lokalen Lautsprecher wiederzugeben. Auf die Schaltfläche „OK“ tippen, um eine Aufnahme fertigzustellen.

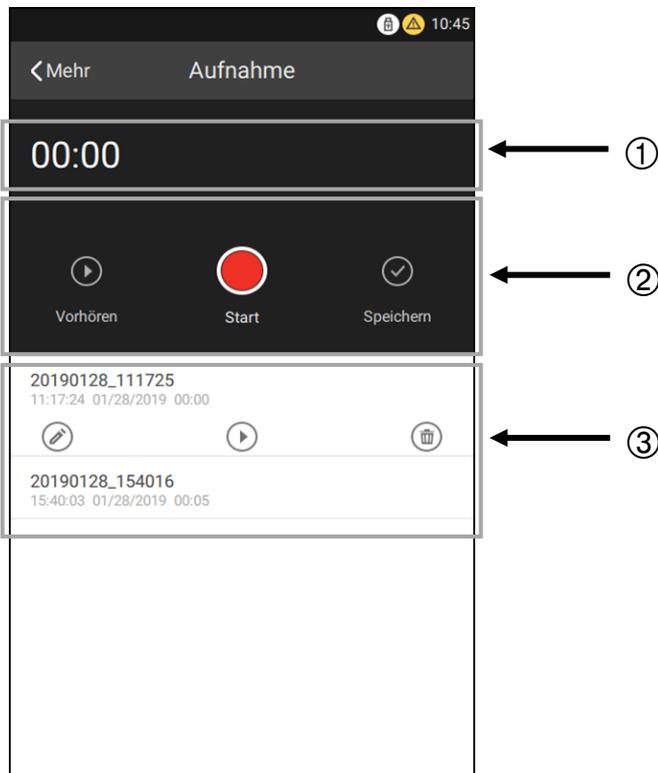


Abb. 37: Seite „Aufnahme“

①	Zeit In diesem Bereich wird die Dauer der derzeit aktiven Aufnahme angezeigt.
②	Bedienschnittflächen Hier befinden sich die Schaltflächen für Start/Pause, Vorhören oder OK zum Speichern der derzeit aktiven Aufnahme.
③	Liste der Aufnahmen In diesem Bereich werden alle Aufnahmen angezeigt. Auf die aufgezeichneten Audiodateien tippen, um alle Bedienschnittflächen für die betreffende Aufnahme anzuzeigen: Bearbeiten, Vorhören oder Löschen.

Erstellen einer Aufnahme:

1. Zur Seite „Mehr“ navigieren und „Aufnahme“ auswählen.
2. Auf die Startschaltfläche tippen, um eine Aufnahme zu starten. Die Startschaltfläche wird zur Pauseschaltfläche. Erneut auf die Schaltfläche tippen, um die Aufnahme zu unterbrechen (Pause). Zum Fortsetzen der Aufnahme erneut auf die Schaltfläche tippen.
3. Auf „Vorhören“ tippen (optional).
4. Auf „OK“ tippen, um die Aufnahme zu speichern und zu benennen (Ein Dateiname darf keines der folgenden Zeichen enthalten: \:;*?<>|). Danach erscheint die gerade aufgenommene Datei oben in der Aufnahmeliste.



- Eine ETCS ermöglicht bis zu 217 Aufnahmen. Damit eine Aufnahme gestartet werden kann, muss die Lautstärke des Mikrofons entsprechend hoch eingestellt werden.
- Die Aufnahme erfolgt über das Mikrofon. Falls andere Anwendungen über das Mikrofon aktiv sind, werden diese unterbrochen, sobald eine Aufnahme aktiviert wird.
- Eine aufgenommene Audiodatei kann als manuelle Durchsage wiedergegeben werden (siehe „Starten lokal / Netzwerk Durchsage“).

3.6.4 Lautstärkeinstellungen

Die Lautstärke des lokalen Geräts und von Netzwerkteilnehmern kann in der ETCS angepasst werden. Auf der Seite „Mehr“ auf die Option „Die Lautstärke“ tippen, um die folgende Seite anzuzeigen.



Diese Bedienfunktion ist nur für den jeweiligen Benutzer sichtbar. Diese Funktion wird nur für Root-Benutzer und Poweruser angezeigt.

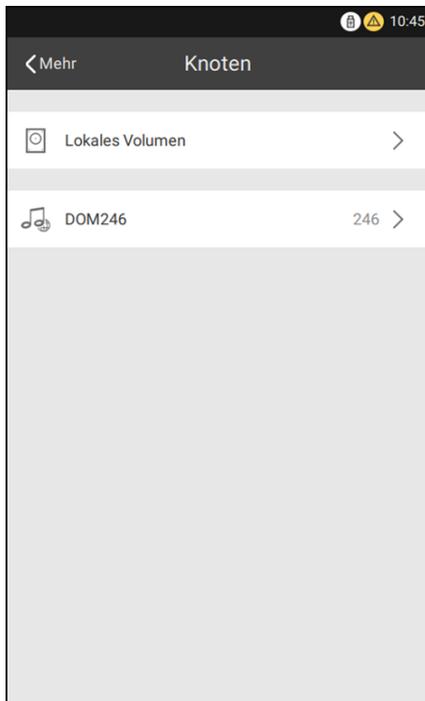


Abb. 38: Seite „Knoten“ → Lokales Volumen

Die Lautstärke kann lokal für „Eingabe“ und „Ausgabe“ sowie für „Diverses“ eingestellt werden.

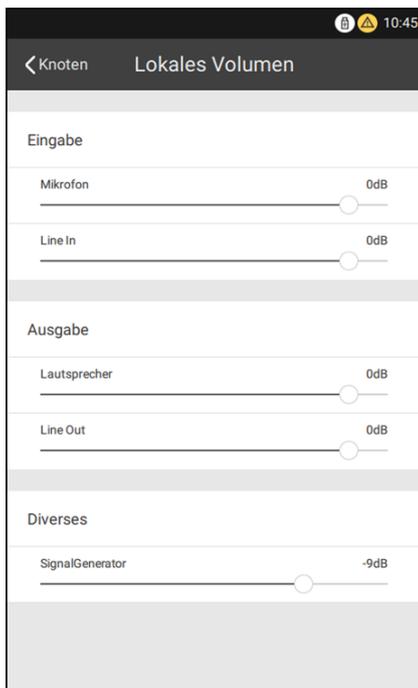
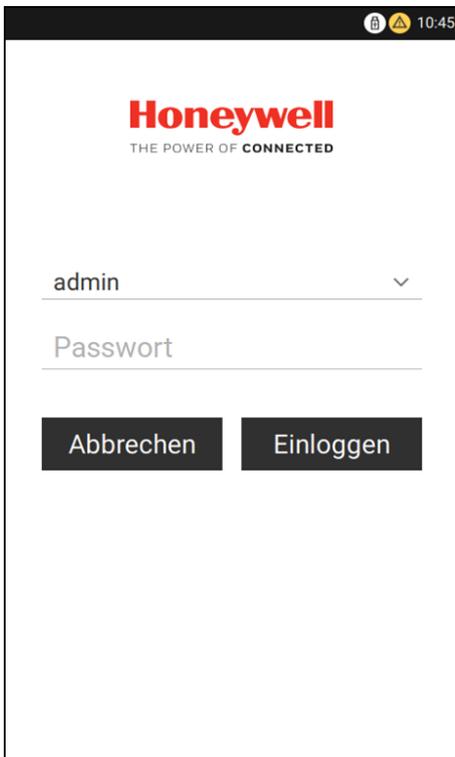


Abb. 39: Seite „Lokales Volumen“ zur Lautstärkeinstellung

Bei Netzwerkteilnehmern (DOM) kann die Lautstärke des konfigurierten DAL-Ein- und -Ausgangs, der konfigurierten Verstärker, des AVC-Eingangs sowie für Diverses eingestellt werden.

3.6.5 VA-Broadcast

Neben der PA-Funktion wird auch eine VA-Funktion in der ETCS unterstützt. Bei Verwendung von VA-Broadcast ist eine entsprechende Benutzerauthentifizierung erforderlich. Benutzername und Passwort stimmen mit denen für PA überein.



The screenshot shows a mobile application interface for Honeywell. At the top, the Honeywell logo is displayed in red, with the tagline 'THE POWER OF CONNECTED' in black below it. The interface includes a dropdown menu with the text 'admin' and a downward arrow. Below this is a text input field with the placeholder text 'Passwort'. At the bottom, there are two dark grey buttons with white text: 'Abbrechen' on the left and 'Einloggen' on the right. The top status bar of the device shows a lock icon, a warning icon, and the time '10:45'.

Abb. 40: VA-Anmeldeseite

Nach einer erfolgreichen Anmeldung wird die VA-Benutzeroberfläche angezeigt. Auf dieser Seite können die Optionen „Live Durchsage“, „EVAK Durchsage“ und „Warndurchsage“ für Durchsagen ausgewählt werden. Die Signalquelle für „EVAK Durchsage“ und „Warndurchsage“ muss vorab mit der D1 Designer-Software konfiguriert werden.

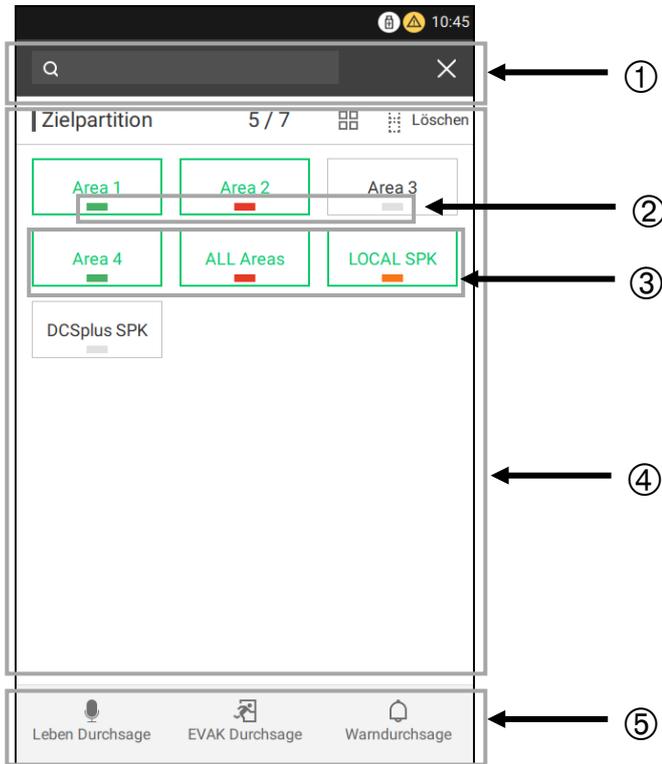


Abb. 41: VA-Seite (mit Protokoll 11)

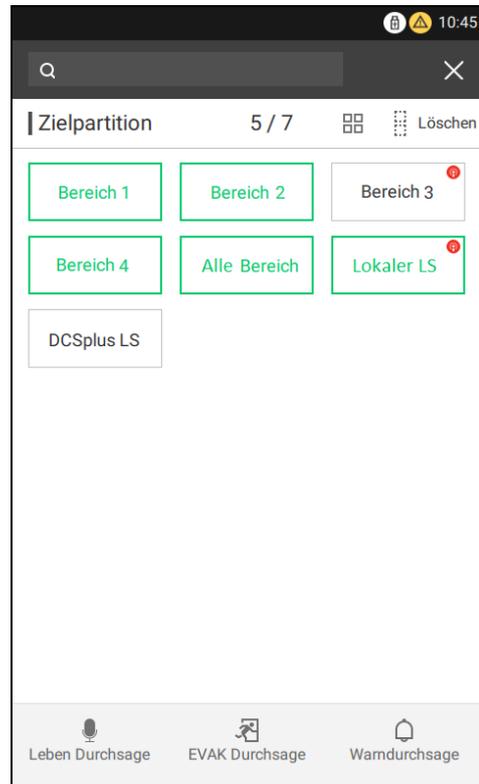


Abb. 42: VA-Benutzeroberfläche (mit Protokoll 10)

① Symbolleiste

Die Symbolleiste umfasst ein Suchfeld (damit Benutzer die gewünschte Gruppe schnell finden können) und die Schaltfläche „X“ (Beenden). Durch Tippen auf die Schaltfläche „X“ (Beenden) wird die VA-Benutzeroberfläche geschlossen und wieder die Seite „Mehr“ angezeigt.

② Zonenstatus

Mit Protokoll 11 zeigt jede Farbe an, welche Art von VA-Durchsage in der Zone abgespielt wird.

Rot: Es wurde eine Evakuierungs-Durchsage wiedergegeben.

Grün: Es wurde eine Live-Durchsage wiedergegeben.

Orange: Es wurde eine Warndurchsage wiedergegeben.

Grau: Es wurde keine VA-Durchsage wiedergegeben.

Wenn zwei verschiedene Durchsagen in einer Zone wiedergegeben wurden, wird der Status mit der höheren Priorität als Status dieser Zone angezeigt.

Ist eine Gruppe für mehrere Gruppen konfiguriert, wird dieser Gruppenstatus anhand der folgenden Prioritäten bestimmt:

Leben (Live) > Evakuieren (Evac) > Alarmieren (Alarm).

Beispiel: Gruppe 1 ist mit Gruppe 2 und Gruppe 3 konfiguriert. Wenn in Bereich 2 eine Live-Durchsage wiedergegeben wird und in Bereich 3 der Evac-Durchsage wiedergegeben wird, dann wird der Status von Gruppe 1 grün angezeigt.

Mit Protokoll 10 zeigt ein kleines rotes Lautsprechersymbol oben rechts, dass eine Durchsage abgespielt wird.



Der VA-Gruppenstatus bezieht sich auf die VA-Durchsagepriorität, im Protokoll 11. Wird z.B. eine manuelle Durchsage (USB-Durchsage) in "Bereich 1" aktiviert und hat die gleiche Priorität wie ein "Live Call", wird "Bereich 1" auch dann grün angezeigt, wenn er im Interface nicht aktiviert ist.

③	Ausgewählter Status Wenn Umrandung und Text einer Schaltfläche grün angezeigt werden, ist die betreffende Zielzone ausgewählt.
④	Liste der Zonen Die Liste der VA-Zonen gehört dem aktuellen Benutzer. Diese stimmt mit den PA-Zonen auf der Seite Gruppe überein.
⑤	Bedienbereich In diesem Bereich kann eine Live-Durchsage, eine EVAC-Durchsage sowie eine Warndurchsage gestartet werden. Bei einer Live-Durchsage wird das Mikrofon des Geräts als Signalquelle verwendet. Bei den beiden anderen Durchsagen wird die Signalquelle mit der D1 Designer-Software konfiguriert.

Starten und Beenden einer Live-Durchsage (Beispiel mit Protokoll 11):

- Zur Seite „Mehr“ navigieren und „EVAK Durchsage“ auswählen.
- Den Benutzernamen und das Passwort für die VA-Anmeldung eingeben.
- Mindestens eine Zone in der Liste der Zonen auswählen.
- Auf die Schaltfläche Betrieb tippen, um die Durchsage zu starten. Die Statusanzeige ist grün.
- Erneut auf die Schaltfläche Betrieb tippen, um die Durchsage zu beenden. Alternativ zur Warteschlangenliste navigieren, um die Durchsage zu beenden und zu löschen. Die Statusanzeige ist grau.

Starten und Beenden einer EVAK Durchsage oder Warndurchsage:

- Zur Seite „Mehr“ navigieren und „EVAK Durchsage“ auswählen.
- Den Benutzernamen und das Passwort für die VA-Anmeldung eingeben.
- Mindestens eine Zone in der Liste der Zonen auswählen.
- Auf die Schaltfläche EVAK Durchsage oder Warndurchsage tippen, um die Durchsage zu starten und die Durchsage an die Warteschlange zu senden. Die Statusanzeige ist rot oder orange.
- Zur Warteschlangenliste navigieren, um die Durchsage zu beenden und zu löschen. Die Statusanzeige ist grau.

3.6.6 Exportieren des Protokolls

Es besteht die Möglichkeit, das Protokoll und die Konfigurationsdateien der ETCS auf einen externen USB-Stick zu exportieren. Dazu einen USB-Stick mit dem USB-Anschluss der ETCS verbinden und auf der Seite „Mehr“ auf die Schaltfläche „Protokollexport“ tippen. Der Export wird in einer entsprechenden Meldung bestätigt.



Diese Funktion wird nur für Root-Benutzer und Poweruser angezeigt. Den USB-Stick erst auswerfen, wenn am Bildschirm die Meldung erscheint, dass der Export erfolgreich abgeschlossen wurde.

3.6.7 Abmelden

Auf der Seite Mehr auf „Abmelden“ tippen, um den Bildschirm zu sperren oder zu einem anderen Benutzer zu wechseln. Daraufhin wird die Anmeldeseite angezeigt.

4 Anhang

4.1 Systemgrenzen

Max. Anzahl von	Protokoll 10	Protokoll 11
zulässigen Verbindungen für simultane Durchsagen (lokal / Live)	3	3
Einträgen in der Liste „Letzte“ (Aufschaltungen)	50	50
Netzwerksignalquellen (z.B. Sprachspeicher DOM)	9	99
lokalen Signalquellen (Festspeicher ETCS)	99	99
USB-Signalquellen	99	99
Aufzeichnungen	217	217

4.2 Störungsliste

Die folgenden Störungen können in der Störungsliste angezeigt werden. Die folgenden Störungen werden automatisch ausgeblendet, wenn sie zurückgesetzt werden, mit Ausnahme von „Haupt-Ethernet erkennt Netzwerkteilnehmer nicht“ und „Backup-Ethernet erkennt Netzwerkteilnehmer nicht“. Nachdem diese beiden Störungen behoben sind, können sie aus der Liste entfernt werden. Danach einen "Netzwerktest" starten, um den Netzwerkstatus manuell erneut zu überprüfen.

	Gerät	Beschreibung
ETCS-Störung	XXX.SC	Kurzschluss am Mikrofon
	XXX.SC	Drahtbruch am Mikrofon
	XXX.SC	Verbindungsstörung DKM Plus
	XXX.SC	Haupt-Ethernet-Ausfall
	XXX.SC	Haupt-Ethernet erkennt Netzwerkteilnehmer nicht
	XXX.SC	Backup-Ethernet-Ausfall
	XXX.SC	Backup-Ethernet erkennt Netzwerkteilnehmer nicht
	XXX.SC	Störung Sprachalarm Speicher
	XXX.SC	CPU überlastet
Netzwerkstörung	XXX.SC	Verbindungsstörung
	XXX.DS.Y	Verbindungsstörung
	XXX.AC	Ausfall der Hauptstromversorgung
	XXX.DC	Ausfall der Hilfsstromversorgung
	XXX.PA.1	Ausfall der PA1/2-Stromversorgung
	XXX.PA.2	Ausfall der PA3/4-Stromversorgung
	XXX.LR.C.T	Hohe Impedanz
	XXX.LR.C.T	Niedrige Impedanz
	XXX.LR.C.T	Kurzschluss
	XXX.LR.C.T	Drahtbruch
	XXX.LR.C.T	Erdschluss
	XXX.LP.Z	Hohe Impedanz
	XXX.LP.Z	Niedrige Impedanz
	XXX.LP.Z	Kurzschluss
	XXX.LP.Z	Drahtbruch
	XXX.LP.Z	Erdschluss
	XXX.LP.Z	Störung beim Einschalten (LP)
	XXX.LP.Z	Ringleitungsausfall

XXX: Gerätesystemnummer, „LO“ oder Netzwerksystemnummer.

Y: DAL-Nummer. Zulässige Werte sind 1 bis 4.

C.T: Kanal und Titel der Lautsprecherleitung, z. B. LR. 1. 1 → Kanal 1 und Relais 1

Z: Ringleitungsnummer. Zulässige Werte sind 1 bis 4.



Die Störungsmeldung der SCU kann nicht synchronisiert werden. Falls die ETCS eine Störung- oder Störungsreset-Information von der SCU aufgrund einer Trennung vom Netzwerk oder der Spannungsversorgung nicht empfangen kann, wird die Störung nicht angezeigt oder ist weiterhin in der Störungsliste enthalten! In diesem Fall die Systemkonfiguration erneut laden oder die ETCS neu starten, um das Problem zu lösen.

4.3 Konfigurationsfehler

Ein Konfigurationsfehler wird mit dem Symbol  angezeigt. Zum Anzeigen des Fehlers auf das Symbol tippen.

Fehler	Beschreibung und Behebung
Lokaler Konfigurationsfehler.	ETCS-Konfigurationsfehler. Die Konfiguration erneut durchführen und hochladen. Alternativ die Konfiguration erneut hochladen, ohne auf "Nur Konfiguration löschen" zu tippen.
Fehler bei lokaler Audio-Konfigurationsdatei.	Fehler bei lokaler Audiodatenbank. Die Audio-Konfigurationsdatei ist in der Datenbank nicht vorhanden. Audiodatei neu konfigurieren. Audiodatenbank von der ETCS importieren und Slot neu zuweisen, dann die Konfigurationsdatei wieder hochladen.
Lokale Audiodatei existiert nicht.	Die lokale Audiodatei ist in der ETCS nicht vorhanden. Audiodatei erneut hochladen.
Fehler beim lokalen Audiodateiformat.	Das lokale Audiodateiformat wird von der ETCS nicht erkannt. Audiodatei erneut hochladen.

4.4 Speicherplatz

Speicherinhalte	Größe	Hinweis
Audio	4 GB	ca. 21 Stunden
VA-Audio	1 GB	ca. 5 Stunden
Aufnahme	500 MB	ca. 2,5 Stunden
VA-Aufnahme	500 MB	ca. 2,5 Stunden
Protokolle	400 MB	Info (200 MB) & Debug (200 MB)

5 Installation

Die ETCS wird bei geeignetem Raumklima als Tisch-/Pulteinbau oder alternativ in einem Einbauschränk (19") installiert. In kritischen Bereichen (z.B. bei Feuchtigkeit, Kälte, mechanischer Belastung) müssen die Sprechstellen durch geeignete Maßnahmen geschützt werden. Ggf. ist ein alternativer Aufstellort erforderlich.



Weitere Informationen zur Montage und Installation siehe Installationsanleitung VARIODYN® D1 Geräte und Zubehör (Art.-Nr. 798683).

6 Inbetriebnahme

Die vorliegende Anleitung enthält wichtige Informationen zur Konfiguration der Digitalen Sprechstelle ETCS (Ethernet Touch Call Station) die als Komponente des VARIODYN® D1 Systems mit der Programmiersoftware Designer programmiert wird.

Darüber hinaus werden die implementierten und die von Honeywell empfohlenen Sicherheitsprozesse für die Verwendung der ETCS definiert.



Weitere Informationen siehe Inbetriebnahmeanleitung VARIODYN® D1 System und VARIODYN® D1 Comprio (Art.-Nr. 798664).

7 Systemübersicht

Nachfolgend ist das Netzwerkdiagramm der ETCS abgebildet.

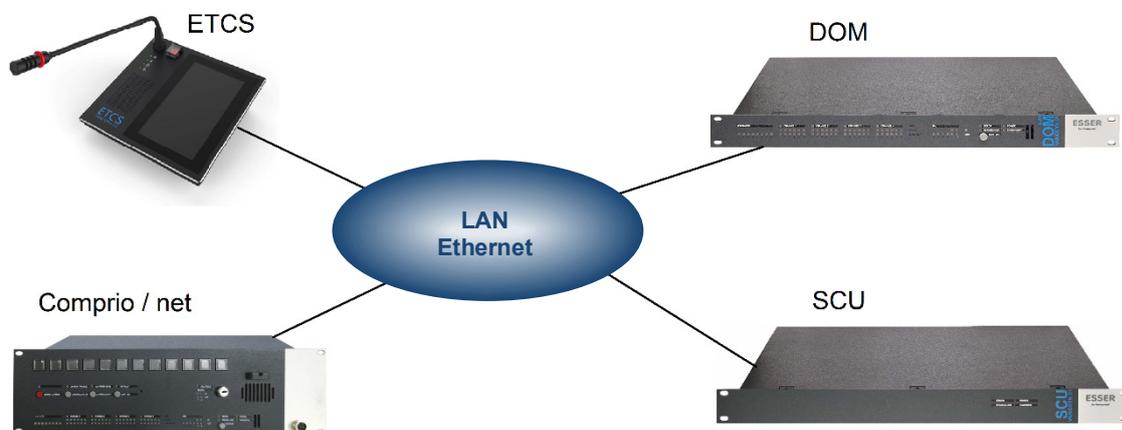


Abb. 43: Systemübersicht



Zur Erkennung verwendet die ETCS Adressen aus demselben Adressbereich wie das DOM und die SCU. Dadurch wird die max. Anzahl von DOM und SCU im System um ein Gerät pro ETCS verringert. Eine ETCS unterstützt sowohl Protokoll 10 als auch 11 und ist mit SCU kompatibel.

8 Voraussetzungen

Damit VARIODYN® D1 Designer ausgeführt und ein VARIODYN® D1-System konfiguriert werden kann, müssen folgende technische Voraussetzungen erfüllt sein:

- Intel Pentium III mit 1,8 GHz oder ähnlicher Prozessor OpenGL 3D Hardwarebeschleunigung
- Bildschirmauflösung 1024 x 768 Pixel (empfohlen)
- Mindestens 1024 MB RAM (empfohlen: 2048 MB)
- Mindestens 100 MB verfügbarer Festplattenspeicher
- 100-MBit-Netzwerkkarte mit RJ45-Anschluss
- Microsoft Windows 7 oder 10
- 3-Tasten-Maus mit Scrollrad

9 Sicherheitshinweise

9.1 Isolation von externen Netzwerken

Folgende Abbildung zeigt ein Beispiel für die Netzwerktopologie einer Ethernet-ETCS. Diese soll in einer **abgeschlossenen Umgebung ohne Anbindung an das externe Internet** zum Einsatz kommen. Es sind also keine Geräte mit dem Internet verbunden. Die Kommunikation erfolgt ausschließlich per Kabelverbindung zum Ethernet-Netzwerk.

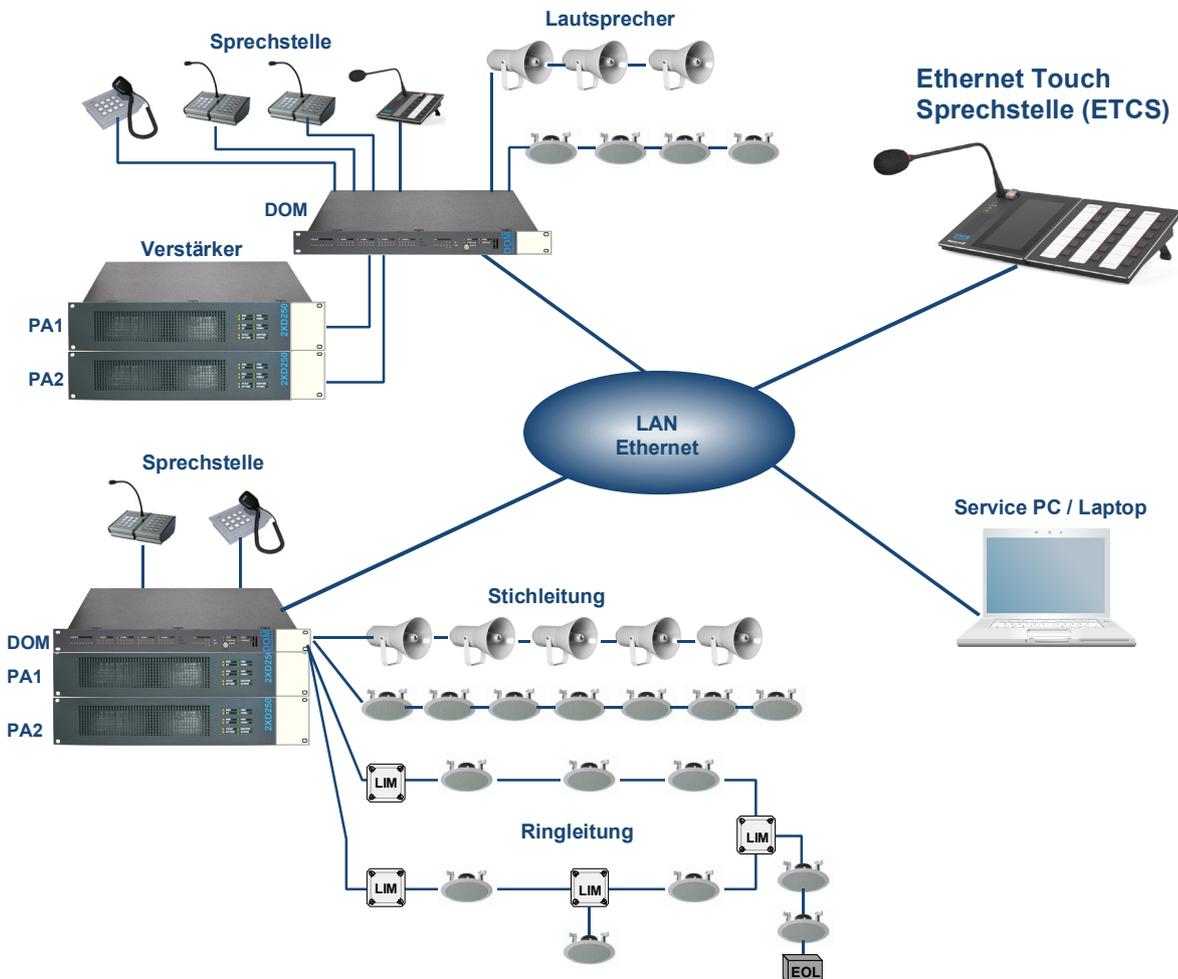


Abb. 44: Übersicht der Netzwerktopologie

Dem Betreiber wird dringend empfohlen, im Zusammenhang mit der ETCS folgende Punkte zu prüfen:

1. Sicherstellen, dass kein Router mit einem externen Netzwerk verbunden ist. Beim Anschließen eines neuen Teilnehmers an das Netzwerk sicherstellen, dass die Kommunikation ausschließlich über die bekannten, validierten Router im lokalen Netzwerk (LAN) erfolgt.
2. Den Laptop nur bei Bedarf anschließen (z.B. Firmware-Update, Änderung der Konfigurationseinstellungen). Kein Gerät in der Übersicht (mit Ausnahme des Laptops) ist in der Lage, eine Kommunikation nach außen zu initiieren.
3. Für sicherheitskritische Anwendungen wird dringend empfohlen, das LAN zu schützen, indem Firewalls um das LAN herum implementiert werden, so dass Überspannungs- / Entlastungsfilter vorhanden sind. Dieser Schutz blockiert alle Versuche einen Zugang zum lokalen Netzwerk zu erhalten.

9.2 Schutz vor physischen Angriffen

Erhält ein Eindringling physischen Zugang zum internen Netzwerk, findet er unter Umständen Mittel und Wege, um die Router der Clientgeräte böswillig zu manipulieren und zu gegebener Zeit Audiodateien abzuspielen. Darüber hinaus könnte der Eindringling böswillig einen Router installieren, der eine unautorisierte Kommunikation mit einem externen Netzwerk initiiert. Als Schutz vor derartigen Risiken wird Betreibern dringend empfohlen, folgende Maßnahmen zu treffen:

1. Sicherstellen, dass ausschließlich autorisiertes Personal Zugang zu den Räumlichkeiten erhält, in denen sich das Netzwerk befindet. Als Mindestmaßnahme empfiehlt es sich, physische Zugangskontrollsysteme einzurichten, die nur Inhabern von Dienstmarken bzw. sonstigen Berechtigungsnachweisen den Zugang ermöglichen.
2. Regelmäßig die gesamte Netzwerkkommunikation prüfen. Fehlgeschlagene Durchsagen und neue, dem Betreibern nicht bekannte IP-Adressen sollten unbedingt überprüft werden.
3. Die ETCS wird werkseitig mit einem manipulationssicheren Siegel geliefert. Falls ein Unbefugter versucht das Gerät zu öffnen, wird das Siegel zerstört (siehe Abb.). Wurde das Originalsiegel beschädigt oder entfernt, sollte das Gerät nicht mehr verwendet werden.



Abb. 45: ETCS-Originalsiegel beschädigt

9.3 Schutz vor USB-Überspannung

Werden USB-Sticks für die Audiodateien verwendet, darauf achten, dass nur vertrauenswürdige USB-Sticks eingesetzt werden.

Unbekannte, nicht vertrauenswürdige USB-Sticks können dazu verwendet werden, mit einer USB-Überspannung die ETCS bzw. das Netzwerk zu schädigen.

Auch bekannte USB-Sticks können für solche Manipulationen verwendet werden, um die ETCS bzw. das Netzwerk dauerhaft zu schädigen!

Daher ausschließlich zuverlässig geprüfte USB-Sticks verwenden!

9.4 Firmware-Aktualisierung

Steht eine neue Firmware-Version zur Verfügung, informiert Honeywell über ein technisches Merkblatt, das von den regionalen Vertriebsstellen ausgegeben wird.

Den Betreibern wird dringend empfohlen nach Erhalt der Information die Firmware zu aktualisieren (siehe Kap. „Aktualisierung der ETCS-Firmware“).

9.5 Passwortänderung

Allen Betreibern wird empfohlen, ihre Passwörter regelmäßig mindestens alle 90 Tage zu ändern.

Ablauf der Passwortänderung:

1. Die D1-Projektdatei öffnen.
2. Das Dialogfeld „ETCS Benutzerverwaltung“ aufrufen.
3. ETCS-Konfigurationspasswort ändern.
4. Den entsprechenden Benutzernamen auswählen und das Passwort ändern.
5. Auf „OK“ tippen, um die Änderungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.
6. Die neue Konfiguration in die ETCS hochladen (siehe Kapitel „Hochladen einer Konfiguration“).
7. Die D1-Projektdatei speichern.

Notizen

A large grid of graph paper, consisting of 20 columns and 30 rows of small squares, intended for taking notes.

Notizen

A large grid of graph paper, consisting of 20 columns and 30 rows of small squares, intended for taking notes.



Honeywell Life Safety Austria GmbH

Technologiestraße 5, Gebäude F, 3. OG

1120 Wien, Austria

Telefon: +43 1 6006030

Telefax: +43 1 6006030-900

Internet: www.hls-austria.com

Novar GmbH a Honeywell Company

Forumstraße 30

41468 Neuss, Germany

Telefon: +49 2131 40615-600

Telefax: +49 2131 40615-606

Internet: www.variodyn-d1.com

Technische Änderungen vorbehalten!

© 2021 Honeywell International Inc.